

Wohl-Beilage

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braunschweigerstraße 16/17. Sammel-Preis 274 31. Druck-Anstalt: Einzelzeitung. Im Falle öfterer Gewalt (Betriebsstörung) behält sich Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes.



Monat, Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20 Pf. Beförderungsgeld) zuzüglich 0,36 Beförderung. Abnahmepreis z. B. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

75. Jahrgang / Nr. 51

Sonnabend/Sonntag, den 1./2. März 1941

Einzelpreis 10 Pfg.

740000 T. Handelschiffsraum verlor der Feind im Monat Februar / Die Kriegsmarine mit 550 000 BRZ beteiligt

Der OAW-Bericht

Berlin, 1. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Einzelne Kampflinien des Feindes sind trotz ungenügender Weiteinsatzes Seelenanlagen und kriegerischer Ziele an der britischen Südostküste wirksam mit Bomben.

In der letzten Nacht richteten sich Angriffe einzelner Flugzeuge gegen Währungsanlagen in und um London. Der Feind flog in der letzten Nacht mit einer größeren Anzahl von Flugzeugen in die Deutsche Bucht ein, warf aber nur an einigen Stellen Nordwestdeutschlands wenige Spreng- und Brandbomben. Es entstand nur geringer Gebäudeschaden. Nachzügler und Marineartillerie schossen je ein feindliches Kampflinien ab.

Kriegsmarine und Luftwaffe führten den Handelskrieg gegen England im Monat Februar mit besonderem Erfolg. Der Feind verlor in diesem Monat insgesamt 740 000 BRZ Handelschiffsraum. An dem Erfolg ist die Kriegsmarine mit 550 000 BRZ und die Luftwaffe mit 190 000 BRZ beteiligt. 67 feindliche Handelschiffe wurden außerdem durch Bombenangriffe schwer beschädigt. Mit dem Verlust eines Teiles aus dieser Schiffe kann gerechnet werden.

Tagesbefehl an die Luftwaffe

Hauptquartier der Luftwaffe, 1. März. Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe erließ am sechsten Jahrestag der Neugründung der Luftwaffe folgenden Tagesbefehl: „Soldaten der Luftwaffe! Kameraden! Am sechsten Jahrestag der Neugründung der Luftwaffe stehen wir im siegreichen Kampf um Freiheit und Ehre unseres Volkes. In dem hinter uns liegenden Jahr habt ihr, meine Kameraden, durch Eure Einsatzfreudigkeit und Tapferkeit herrliche Erfolge errungen. Dafür spreche ich Euch Dank und Anerkennung aus. Vom Feinde gefürchtet, von der Welt geachtet und bewundert, habt ihr durch Eure Taten getreu der Ueberlieferung deutschen Soldatentums neuen, unvergänglichen Ruhm an Eure Fahnen geholt. Das deutsche Volk sieht mit Stolz und Vertrauen auf Euch und begleitet Euch mit heißem Herzen. In männlicher Trauer senken wir am heutigen Tage die Fahnen im Gedächtnis an unsere gefallenen Kameraden. Ihr Orber ist uns Mahnung und Verpflichtung, den Endsieg zu erringen. Heil unserem Führer! gez Göring, Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe.“

Nach 3 Tagen von den Italienern zurückerobert

Die kleine ägäische Insel Kastellorosso war vorübergehend von Engländern besetzt / Zehn Briten abgeschossen

Rom, 1. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonnabend hat folgenden Wortlaut: An der griechischen Front nichts von Bedeutung. Verbände von Bombenflugzeugen haben Truppenansammlungen gründlich mit Spitterbomben und Messern belegt. Ein wichtiger feindlicher Stützpunkt wurde bombardiert. Im Peloponneser Gebiet wurden neun feindliche Flugzeuge abgeschossen. Vier unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

Staatsminister und Reichsstatthalter von Wien, Reichsleiter Waldur von Schröck, begrüßt.

Graf Ciano in Wien

Wien, 1. März. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop traf gestern Abend in Wien ein. Mit dem Reichsminister ist der staatsrechtlich-japanische Botschafter Hirotsu Shima in Wien angekommen. Heute vormittag traf der königlich-italienische Außenminister Graf Ciano im Sonderzug in Wien ein. Zur Begrüßung hatte sich der Reichsminister eingefunden, der Graf Ciano herzlich willkommen hieß. Nach dem Abschieden der Ehrenkompanie begleitete der

Reichsaußenminister Graf Ciano ins Grand-Hotel. Bei der Fahrt durch die Straßen Wiens wurde Graf Ciano von der Wiener Bevölkerung herzlich begrüßt.

Auch der bulgarische Ministerpräsident in Wien

Wien, 1. März. Heute vormittag 12.30 Uhr traf der königlich-bulgarische Ministerpräsident, Professor Dr. Riloff, im Sonderzug in Wien ein. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop begrüßte den bulgarischen Ministerpräsidenten Dr. Riloff auf dem Flughafen.

Der Kampf um Ostafrika

Sammlung der italienischen Kräfte auf den Höhen / Gekochte britische Vorhölzer / Großer Druck auf Keren / Englisch-äthiopische Banden am Anafete (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Dr. v. L. Rom, 1. März. Italienische Darstellungen über die Kriegsalage in Afrika geben folgenden Überblick: Nach der Eroberung der Wüstengebiete der Sirten bauen die Verbände der englischen Witarmee neue Stützpunkte an der Westküste der Genuaita aus. Dabei werden sie durch die deutsche und italienische Luftwaffe gehindert. In Ostafrika wird der militärische Plan der Konzentration aller italienischen Streitkräfte durchgeführt, um die Widerstandskräfte auf die äthiopische Hochebene zu verlegen. Dort finden sich beherrschende Positionen, die häufig Naturfestungen gleichkommen.

In Nordafrika sind die von Gallala ausgehenden starken englischen Angriffe bei Keren vorläufig gestoppt. Die Keren sind vorläufig gesichert. Eine zwischenzeitliche einseitige Pause wird von den Engländern zur Sammlung neuer Kräfte sowie zu Versuchen benutzt, die italienischen Stellungen bei Keren nach gescheitertem Frontalangriff zu umgehen. Der größte Druck der Engländer in Ostafrika richtet sich gegenwärtig auf die äthiopische Hochebene, das von Generalaf als eine Schlüsselstellung angesehen wird. Hier wird ein 11.000 Mann starker Großverband in fünf bis sechs Angriffskolonnen vorbereitet. Der erste Stoß erfolgte von Gallala aus und scheiterte. Andere Truppen wurden an der äthiopischen Küste gelandet und von den Seiten aus auf Afafina vorzudringen, in der Richtung Kismara und Keren direkt zu be-

drohen. Eine dritte Kolonne operiert von Norden gegen Keren, um die italienischen Stellungen zu überflügeln. Zwei weitere Kolonnen operieren entweder von Maordat aus, um Keren in südwestlicher Richtung anzugreifen oder von Norden, um die Verkehrsstationen von Keren zur Küste zu unterbrechen.

Am Frontabschnitt des Tanafese operieren unter dem Befehl englischer Offiziere äthiopische Banden, die vor Eintritt Italiens in den Krieg im Sudan von England ausgehört wurden. Dieser Stoß zielt auf Gafsam, ohne daß die Engländer bisher größere Fortschritte machten. In Anbetracht der Unwegbarkeit des Geländes und der großen Entfernung ist es nicht ausgeschlossen, daß die italienischen Wechsellagen sich einstellen, die vorgeschobenen Posten zurückzunehmen, um sie in günstigerer Betriebsausstattung um Gafsam zu konzentrieren.

Im Ägäischen Meer hat ein englisches Expeditionskorps, das von Mottens verbannt unterführt war, am 25. Februar mit starken Kräften die kleine Insel Kastellorosso von acht Quadratkilometer Oberfläche angegriffen, die von einigen Soldaten und Matrosen besetzt war und auf der kein Wasserflugzeugstützpunkt vorhanden ist. Nach vorangegangener Bombardierung besetzten die Briten für dieses Unternehmen eingeleitete feindliche Kräfte die Insel, nachdem sie die Befestigung übermüht hatten. Am 28. Februar haben einige unserer Torpedoboote, wirksam unterstützt von unserer Unterwasser, in Kastellorosso ein Landungsunternehmen durchgeführt, das die englische Besatzung in kurzer Zeit vernichtete und uns wieder in den Besitz der Insel brachte, wobei Gefangene gemacht und Waffen, Munition und einige englische Bahnen erbeutet wurden.

In Nordafrika haben unsere Bombenflugzeuge feindliche Kraftwagen südwestlich von Gebadba erfolgreich angegriffen.

In Ostafrika dauert der heftige Druck des Feindes nördlich von Mogadischu fort, dem von unseren Truppen hartnäckig Widerstand entgegengesetzt wird. An den übrigen äthiopischen Kampfhandlungen örtlicher Bedeutung. Der Feind hat Asmara bombardiert, was einige Tote und Verwundete unter der Zivilbevölkerung zur Folge hatte. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Der Führer in Wien

Wien, 1. März. Der Führer ist heute Mittag in Wien eingetroffen. Die Wiener Bevölkerung, bei der sich die Kunde von der Ankunft des Führers mit Begeisterung herangebracht hatte, bereicherte den Führer auf seiner Fahrt durch die Straßen der Stadt einen begeisterten Empfang. Bei seiner Ankunft wurde der Führer, in dessen Begleitung sich der Chef des Delegationenbüros der Wehrmacht, Generalstabschef Reichel, sowie die Reichsleiter, Dr. Dietrich und Bornemann befanden, vom Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und dem

Zum Tag der deutschen Luftwaffe

Der 1. März ist zum Tag der deutschen Luftwaffe bestimmt worden. Ganz Deutschland wird dieses Tages fest mit besonderer Gemütsregung gedenken, denn unsere jüngste Waffe hat sich in diesem Kriege ebenbürtig an die Seite der beiden älteren Wehrmachtteile gestellt, sie hat alle Fortschritte der Technik erlebt und in dem gigantischen Ringen um deutsche Freiheit eine einzigartige Rolle übernommen. Die deutsche Luftwaffe ist nicht nur technisch, sondern auch durch den Geist ihrer Offiziere und Mannschaften zur höchsten Spitzhöhe der deutschen Wehr geworden. Unvergleichlicher Vorreiter stand sie seit dem Weltkrieg gegen Polen, seit der Wehrmacht alle Positionen der englischen Piloten in Norwegen, den Niederlanden, Belgien und Frankreich um sie.

Mit der Wehrmacht zum selbstverbrämenden Urteilsspruch über die Lebenskraft der Demokratie führt, hat schände Selbststich aus die Waffe genommen, die sich so überaus schnell entwickelt hatte. Uns wurde die Fliegerei verboten. Die Franzosen robbten auf ihre Luftwaffe und bauten sie weiter aus, die Engländer ahmten die Franzosen nach. Wer den Luftkrieg in künftigen Kriegen beherrscht, um keinen sie mit Recht, der habe den Gehör in der Sache. Aber was die Feinde dem nicht dämpfen konnten, war der Geist, der auf Gesicht der Entente abgelieferten Flugzeuge des Weltkrieges überdauernde. Die Welle von Annehmlichkeit und Rücksicht waren durch heroischen Vorbilder unserer Väter g



Italiens Beitrag zu Spaniens Revolution

Eine amtliche Aufstellung des Spanien zur Verfügung gestellten Kriegsmaterials / Ein Stefani-Kommentar

Rom, 28. Febr. Heber die in der Rede des Duce erwähnte Hilfe, die Italien in den Jahren 1936, 1937 und 1938 Spanien zuteil werden ließ, veröffentlicht Agencia Stefani eine amtliche Aufstellung des Spanien zur Verfügung gestellten und überlassenen Materials. Die Zahlen zeigen, wie es in der Aufzählung einzeln heißt, imponant, auch wenn man in Betracht zieht, daß Spanien nicht durchweg hochmodernes Material erhalten habe. Die Veröffentlichung erfolgte nicht etwa für

Spanien, sondern sei für das italienische Volk bestimmt.

Für Heereszwecke wurden geliefert 1930 Gewehre, 10.135 automatische Waffen, 240.740 Handfeuerwaffen, 7.514.537 Artilleriegeschosse, 324.900.000 Schuß für automatische und Handfeuerwaffen, 7.688 Kraftwagen, Lastwagen, Motorräder usw. Dazu 6105 Jäger Benzin, 981 Junkerzweck, 8271 Fernsprechapparate und Vermittlungsstellen, 25.281 Kilometer Fernspreckabel, für 500.000 Mann komplette Bekleidungsanrichtungen.

Für die Luftwaffe waren bestimmt 762 Flugzeuge, 1414 Motoren, 16.720 Tonnen Bomben, 9.520.000 MG-Patronen, 70.500 Tonnen verflüssigtes Material.

Die Marine in dieser Hinsicht folgende Beitrag: Für die Truppen und Materialtransporte wurden 92 Dampfer eingesetzt, die insgesamt 200 Fahrten durchführten. Vier Kriegsschiffe zur Sicherung von Geleitschiffen nahmen 91 Einheiten der italienischen Marine teil. Außerdem wurden Franco im Sommer 1937 achtzehn U-Boote abgetreten. Sämtliche Einheiten der Kriegsmarine seien Italien zurückzugeben, werden mit Ausnahme von zwei U-Booten, die zerstört und vier Schnellbooten, die der spanischen Regierung regelrecht abgetreten worden waren.

London droht den Neutralen

Wer nicht für England ist, soll nun als Feind gelten

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 1. März. Die englischen Zeitungen haben mit einem Schlage aufgehört. Die Lage im Mittelmeer ist soeben für England abgemauert. Stattdessen ist eine große Aufregung und Nervosität zu verzeichnen. Als ein „Wint an die Neutralen“ wird vorgeschlagen an eine Erklärung Churchill's erinnert, daß England nach Beendigung des Krieges den neutralen Staaten keinen Empfinden empfinden werde, die sich der „deutschen Aggression widersetzt“ hätten. Diese oder dergleichen, so schreiben die Londonerblätter, die sich nicht „widersehen“, also nicht mit Menschen und Material der britischen Streitkräfte zur Verfügung stellen.

Berlin, 1. März. Das was die Engländer während der ganzen Zeit der oben-erwähnten Verhandlungen in Ankara für sich hatten, ist tatsächlich eingetroffen. Sie sind als feilschlagende zu betrachten, nachdem sich der Arabienkrieg in Bulgarien einseitig entschieden hat, sich nach der Lage zu orientieren. In London hatte man bis zum letzten Abend darauf gehofft, daß durch irgendwelche Druckmanöver, politischer, diplomatischer, ja sogar militärischer Art Bulgarien zumindest zu einer zögernden Haltung gegenüber den Achsenmächten bewegt werden könne. Allein hat man klar erkannt, — wenn man es noch nicht gegeben wollte — daß der oben-Dill-Bericht in Ankara jetzt als ein mißglückter Versuch angesehen werden muß, die Neutralisation auf dem Balkan gegenüber England umzusetzen.

Fehlschläge auf Fehlschläge

Anthony Ebens Mittelmeerreise war ein vollständiger Mißerfolg

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stodholm, 1. März. Das, was die Engländer während der ganzen Zeit der oben-erwähnten Verhandlungen in Ankara für sich hatten, ist tatsächlich eingetroffen. Sie sind als feilschlagende zu betrachten, nachdem sich der Arabienkrieg in Bulgarien einseitig entschieden hat, sich nach der Lage zu orientieren. In London hatte man bis zum letzten Abend darauf gehofft, daß durch irgendwelche Druckmanöver, politischer, diplomatischer, ja sogar militärischer Art Bulgarien zumindest zu einer zögernden Haltung gegenüber den Achsenmächten bewegt werden könne. Allein hat man klar erkannt, — wenn man es noch nicht gegeben wollte — daß der oben-Dill-Bericht in Ankara jetzt als ein mißglückter Versuch angesehen werden muß, die Neutralisation auf dem Balkan gegenüber England umzusetzen.

Als Außenminister Eben vor zwei Wochen seine Mittelmeerreise begann, frohlockte man in London im voraus und war davon überzeugt, daß gerade im Südbalkan diplomatische Erfolge zu erringen seien. Eben selbst mo Ebens Reise praktisch abgeschlossen ist, steht die Lage von London aus gesehen, allerdings anders an. Der Besuch in Ankara hat nicht etwa eine Klärung der Lage angahen. England's Abregierung, sondern zu einer Verstärkung der Position der Achsenmächte auf dem Balkan, was man selbst in London noch vor 14 Tagen völlig unmöglich hielt. Ein solches Scheitern heißt: England hat eine schwere diplomatisch-politische Niederlage erlitten.

Die so berechneten Differenzen dieses Einklanges, der kurz nach dem äthiopischen Feldzug erfolgte, hatte zweifellos seine Auswirkungen auf das Kriegspotential Italiens. Die italienische Wehrmacht mußte Vorzüge treffen, die durch den äthiopischen Feldzug und den Krieg in Spanien entstanden sind, wieder auszurufen, während die anderen Staaten alle ihre Mittel zur Vorbereitung des Krieges einziehen konnten, der von Monat zu Monat immer mehr Europa durch den jeder friedlichen Revision des Versailles-Vertrages feindseligen Welt-Von dem behauptet wird, daß Italien in Italien in Spanien waren drei Gründe maßgebend: erstens: nationale Gründe legten Italien die Pflicht auf zu verhindern, daß Spanien durch die Zustimmung der verschiedenen Volksfronten Europas an einer militärischen und Staatslosen Angliederung über Frankreichs gegen Italien würde.

Zweitens: mittelländische Geschäftspunkte mußten Italien dazu führen, ein großes und hartes, aber spanisches Spanien einem schwachen, aber England und Frankreich schmäheren Spanien vorzuziehen. Drittens: revolutionäre Gründe, denen im äthiopischen Italien die Pflicht auf, der spanischen nationalen Revolution an Hilfe zu kommen, die ihre Grundlage an die italienische Revolution anleihen, und die sich bei der Schicksalswendung als drittes nationales Element des neuen Europa darstellte. Italien hat das Bestreben, in dieser Gelegenheit Spanien und sich selbst gegenüber das getan zu haben, was zu tun notwendig war. Es würde bereit sein, die gleichen Opfer an Blut, Geld und Mitteln zu bringen, wenn beispielsweise Spanien nicht vor einer ähnlichen Situation stehen würde.

Zweitens: mittelländische Geschäftspunkte mußten Italien dazu führen, ein großes und hartes, aber spanisches Spanien einem schwachen, aber England und Frankreich schmäheren Spanien vorzuziehen. Drittens: revolutionäre Gründe, denen im äthiopischen Italien die Pflicht auf, der spanischen nationalen Revolution an Hilfe zu kommen, die ihre Grundlage an die italienische Revolution anleihen, und die sich bei der Schicksalswendung als drittes nationales Element des neuen Europa darstellte. Italien hat das Bestreben, in dieser Gelegenheit Spanien und sich selbst gegenüber das getan zu haben, was zu tun notwendig war. Es würde bereit sein, die gleichen Opfer an Blut, Geld und Mitteln zu bringen, wenn beispielsweise Spanien nicht vor einer ähnlichen Situation stehen würde.

Heß vor der Jugend Europas

Die Ideen, die die Jugend trägt, haben den Sieg für sich

Berlin, 28. Febr. Das Treffen der europäischen Jugend in Garmisch-Partenkirchen erreichte mit dem Besuch des Stellvertreters des Führers, Reichsminister Hubert Goß, seinen Höhepunkt. Bis zum letzten Abend wurde die Jugend Europas und gab in seiner Rede, die bei Reaktionslosigkeit gefehlt nicht vorlag, u. a. seiner Überzeugung Ausdruck, daß dieser Krieg ein neuer weltlicher und langanhaltender Krieg sein wird, den er führen werde. „Dieser Krieg“, erklärte er, „wird für lange Zeit nicht nur das Schicksal der beiden kriegführenden Nationen Deutschland und Italien bestimmen, sondern zugleich das Weltgeschehen und künftiger Völker. Denn in diesem Kriege geht es nicht nur um die Zukunft der Nationen und um die von ihnen vertretenen ideellen Werte, sondern nicht zuletzt um die Zukunft Europas und seine Kulturwelt. Wir dürfen

große Entscheidung sind die Kräfte der beiden führenden Nationen aus höchste gespannt. Ein Großteil der anderen Nationen Europas steht in Erkenntnis dessen, was es heißt, lebend an der Seite der Entscheidung steht Deutschland mit Ruhe und Gelassenheit entgegen, das beweist auch die Abhaltung dieser Winterpiele.“

„Alle überlebte Ideen und Systeme und deren Träger“, erklärte der Stellvertreter des Führers, „haben den Kampf entfesselt gegen die Wälder, die Ruhez und Weisheit an die Stelle des Mutes gesetzt haben. Für das Neue und Bessere aber hat die Jugend von jeder ein feines Gefühl. Wir wissen, fähig der Stellvertreter des Führers, daß diese neuen Ideen selbst in der Jugend der Völker, die augenblicklich im Kriege gegen uns stehen, sich festsetzen haben; denn, die von der Jugend getragen werden, haben den Sieg für sich. Ich wünsche in Ihnen die Jugend der Welt!“

Inden verschwinden aus Jugoslawien

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Dr. G. R. Belgrad, 1. März. In gut unterrichteten politischen Kreisen Belgrads hat es hartes Aufsehen erregt, daß vertriebene Juden mit ihren Familien in den letzten Tagen Jugoslawien in südländlicher Richtung verlassen haben. Ebenso spricht man in Belgrad davon, daß das Archiv der Freimaurer hat das Bestreben, in dieser Gelegenheit Spanien und sich selbst gegenüber das getan zu haben, was zu tun notwendig war. Es würde bereit sein, die gleichen Opfer an Blut, Geld und Mitteln zu bringen, wenn beispielsweise Spanien nicht vor einer ähnlichen Situation stehen würde.

Minenperrre vor Singapur erweitert

Singapur, 28. Febr. Demel meldet aus Singapur, daß nach britischer offizieller Bekanntheit die Minenperrre am Chausee des Hafens erweitert wurden, so daß alle Wasserwege des Hafens gesperrt sind mit Ausnahme für Kleinfahrzeuge.

Bombenexplosion in Irland

Newsport, 1. März. Die Associated Press aus Dublin meldet, explodiert am Freitag in unmittelbarer Nähe des Parlaments für die Geflügelern im Burenfried in Clonsilla No 4 (Griffiths Cor) eine Bombe. Die meist hörbare Explosion richtete jedoch keinen Schaden an.

Der Bürgermeister der englischen Stadt Exeter hat dem Reichsamt für Luftfahrt für die Zunahme der Veränderungen von bombardierten Häusern.

Von einer mehrjährigen Fahrt zu den an der atlantischen Küste eines britischen Handelsreisenden und Reichsteiler Dr. Ley und das Mitglied des Großen Nationalistischen Rates Präsident des internationalen Publikationsvertrages Caspary auf der Rückreise in Paris eingetroffen.

In einem der schönsten Winterparaden Rom wurde am Donnerstag erstmalig der Film „Die im Westen“ aufgeführt.

Nationaler Tranertrag in Spanien um Alfons XIII.

Nach einer Bekanntmachung des Innenministeriums hat General Franco aus Anlaß des Todes von König Alfons XIII. den 1. März zum nationalen Tranertrag erklärt. Bis einschließlich Montag fliegen alle öffentlichen Gebäude halbmastig. Am Montag findet in der St. Franziskus-Kirche ein feierlicher Traner Gottesdienst statt. Die spanischen Zeitungen widmen die Lebensarbeit des verstorbenen Königs in ausführlichen Abhandlungen und geben weit allem die große Liebe Alfons XIII. zu Spanien hervor.

Masknota erhaltet Bericht

T. W. Tokio, 1. März. Japans Außenminister, Masknota wurde vom Kaiser in Sonderunterschied unter dem Namen der Verständigung der internationalen Lage empfangen.

Neichsriegermuseum in Kassel

Berlin, 1. März. Das kasseler Heeresmuseum in Kassel, das durch den General der Infanterie von Bülow nach dem Kriege errichtet wurde, ist durch ein Entgegenkommen des Generals in die Hände der Stadt Kassel und des Reichsriegerbundes übergegangen. Die Stadt der Reichsriegerorganisation, sowie auch der Reichsriegerbund selbst beabsichtigen, in Kassel ein „Reichsriegermuseum“ anzulegen und es anzuschließen, sobald die Baumfrage gelöst ist.

Trauerfeier für Armand de la Periere

Paris, 1. März. (PK.) Am Freitagvormittag fand in Paris unter harter Anteilnahme des Hofes, des Reichsriegerbundes, des Reichsriegerbundes und der deutschen Behörden in Frankreich die Trauerfeier für den fähig verunglückten Viceadmiral Voth von Armand de la Periere statt.

Die Berliner Staatsoper in Rom

Rom, 1. März. Die Berliner Staatsoper traf zu einem einwöchigen Gastspiel an der Königlich-italienischen Oper in Rom ein. Mit den größten Erwartungen sieht die Musik- und Theaterwelt der fähigsten Hauptstadt dem Gastspiel entgegen, das am nächsten Dienstag beginnt.



Deutscher Wald

Bei Einleitung der Volksbildungsarbeit... am 1. März Kurt Freiwald, Halle, aus eigenen Worten...

Der Wald ist dunkel, und sein Grund ist feucht. In Abendwäldern spielt die Droffel leise...

Mit „bestanden“ aus der hauswirtschaftlichen Prüfung

Die Ergebnisse der Prüfung der hauswirtschaftlichen Lehrlinge am Dienstag und Mittwoch in der Klosterschule werden jetzt bekannt...

Begehrte Köpfe

Wieder ist Reichsstraßenjagdzeit, und wieder klapperten seit heute Morgen auf den Straßen...

Schleife Trostha. 1. März 1941: 8,79 m, 2 cm Wuchsh. Elektr. Raster-Apparate... NMF Große Mischstr. 37 Erdgesch. u. 1. Stock

Die Pläne der Hitlerjugend für das Jahr 1941

Auf der ersten Arbeitsstagung der Kriegsbannführer / Obergebietsführer Redemert sprach

Insgeheim der Führer der Hitlerjugend... fand die erste diesjährige Arbeitsstagung der Kriegsbannführer statt...



In Reih' und Glied. (vorn: Schiffer)

Kunsthonig und Reis „extra“

Vorausschau über die Lebensmittelzuteilungen bis zum 6. April

Wie der Reichsernährungsminister durch Erlass bekanntlich, gilt für die Zeit vom 10. März bis 6. April, die 21. Zuteilungsperiode...

seiner Firma und dem Zuloh „28“ oder „Häufelrührer“ versehen hat. Außerdem wird in der neuen Zuteilungsperiode die Ration um 1/4 Kilogramm erhöht...

terer Grundlage durchzuführen werden. Das Sparen erfolgt auf dem Wege des Wirtschaftens...

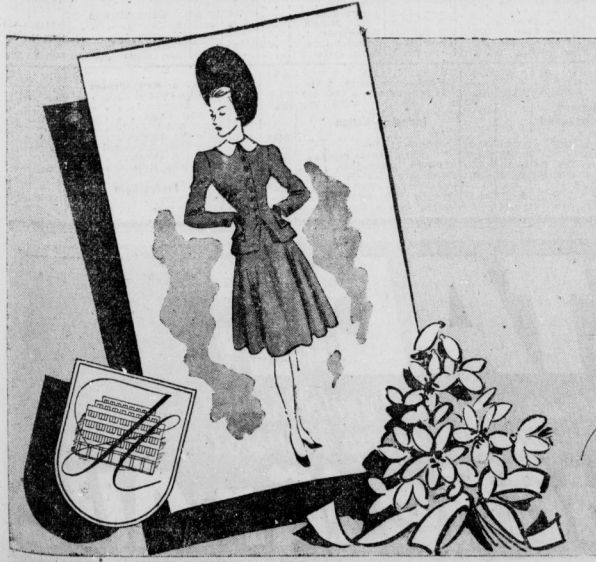
Die körperliche Erhaltung und die Verbesserung werden im kommenden Jahr einen breiten Raum einnehmen...

Nach den Berichten der A-Bannführer wird in allen Gliedorten des Gebietes Mittelrand die Kulturarbeit gepflegt...

Schönheit der Arbeitsstagung der Kriegsbannführer war der Appell des Obergebietsführers Pa. Redemert...

Verdunkelung. Von Freitag 18.36 Uhr bis Sonntag 7.18 Uhr. Mondanfang Freitag 8.36 Uhr; Monduntergang Freitag 21.20 Uhr.

Husten. Alle Hustenmittel, Salben, Pastillen, Bonbons, Sirupe, Tropfen, Pulver...



Alle Kleiderfragen erfordern in heutiger Zeit viel Überlegung. Es ist und bleibt deshalb unsere vornehmste Aufgabe, Sie bei jedem Einkauf in persönlicher Weise sachgemäß zu beraten...

FRÜHJAHRSMODEN und unsere vielen Schaufenster-Auslagen zu beachten. Modehaus Herrmann H A L L E / S. A M M A R K T

Italienischer Nationalrat Gazzotti in Halle

ns. Aus einer seit mehreren Jahren bestehenden zwischenstaatlichen Zusammenarbeit der Berufsorganisationen des Handwerks...

Der erste Präsident der Internationalen Handwerkszentrale, Nationalrat Bruno, trat im Herbst des vergangenen Jahres von seinem Amt zurück...

Fürs Kriegs-WM.

Anlässlich der 6. Reichstrafen-Jahrmilung am 1. und 2. März finden folgende Musikkonzerte statt:

Der Musiksaal der S.M. Stadtkas. 86 spielt am Sonntag von 11.30 bis 12.30 Uhr vor der Front...

Wirtschaftspersonal für erweiterte Kinderlandüberföhrung

Nachdem der Reichsinnenminister bereits die Anordnung des Reichsleitungssekretärs über die Beschaffung von Unterkunft für die erweiterte Kinderlandüberföhrung...

Gasschläuche • Gummi-Bieder

Table with market data for Berlin's Gas and Rubber markets, including prices for various types of gas pipes and rubber goods.

Table with market data for the Mitteldeutsche Börse, listing prices for various commodities and stocks.

Wahrung des für die wirtschaftliche Leitung und Verwaltung der Gemein- und Lager erforderlichen Personals. Soweit diese Kräfte von den Dienststellen der N.S.D. nicht im Wege freier Vereinbarung gewonnen oder geholt werden können...

Direktor Siebel 50 Jahre

Beschäftigungsjahre Direktor Friedrich Wilhelm Siebel, Betriebsführer der Siebel-Waagenwerke G. m. b. H., feiert am 2. März seinen 50. Geburtstag.

Der Wagen rollt rückwärts

Am 28. Februar gegen 14.35 Uhr rollte in der Straßstraße ein Lokfahrgang rückwärts gegen das Grundstück Nr. 22a und beschädigte das Mauerwerk und einen Fensterrahmen.

Gebührenbefreiung und Abgeltung

Am 28. Februar gegen 16.20 Uhr trafen an der Kreuzung Merseburger-Ärztlerstraße ein Personentransportwagen und ein Nachfahrzug zusammen. Der Nachfahrer erlitt eine Gehirnerschütterung, einen Unterschenkelbruch und eine Kopfverletzung.

„Hohelohnd“

Im „Hohelohnd“ Danziger Freiheit. Ein Tag vor der Hochzeit erfährt Bron, die Braut, daß sie unter fremden Umständen den reichen王子 heiraten wird...

Berthold Eichhorn.

Ne. Die Hiesigen Deutsches Institut feierten Straßenbahnführer Hermann Becke (Merseburger) und Straßenbahnführer Paul Böbling (Ammerberg) bei der Merseburger Ueberlandbahnlinien A-B.

Wohnensicherungsverbände. Der Oberbürgermeister der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Fortsetzung der Wohnensicherungsverbände...

Wirtschaftsteil Zweite Ost-Steuerhilfe-Verordnung

Berlin, 28. Febr. Am 9. Dezember 1940 ist die Ost-Steuerhilfe-Verordnung erlassen. Durch diese sind für die eingegliederten Gagebiets-Maßnahmen zur Erleichterung der Lebenshaltung...

- I. Zeitliche Vorschriften der Ost-Steuerhilfe-Verordnung vom 9. Dezember 1940... II. Alle Vorschriften der Ost-Steuerhilfe-Verordnung zur Erleichterung der Wirtschaftsföhrung gelten auch in der Provinz Ostpreußen... III. Die meisten Vorschriften der Ost-Steuerhilfe-Verordnung gelten für die Jahre 1940 bis 1944 auch...

Musterlisten des Einzelhandels

Reichswirtschaftsminister Kund hat in seiner Eigenschaft als Generalbevollmächtigter für die Wirtschaft im Einvernehmen mit dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Winter, durch Verordnung vom 18. Februar 1941 bestimmt...

- 4. In Regierungsbezirk Magdeburg für die Kreise Gröningen, Freudenau, Sprottau und Glogau (Stadt- und Landkreis) ... 5. In Regierungsbezirk Breslau für die Kreise Guben, Woblan, Wittlich, Trebnitz, Groß-Wartenberg, Zelis und Namslau ... 6. In Regierungsbezirk Oppeln für die Kreise Kreuzburg, Hohenberg, GutsMuths (Kreisfrei), Groß-Trebitz, Cöfel, Oppeln (Stadt- und Landkreis) ...

Berliner Börse

Table with market data for the Berliner Börse, listing prices for various commodities and stocks.

Table with market data for Gas and Rubber products, including prices for different types of gas pipes and rubber goods.

Table with market data for the Mitteldeutsche Börse, listing prices for various commodities and stocks.

Large advertisement for 'Die Einkaufshilfe' featuring a stylized 'H' logo and text: 'Güte Ware, aufmerksame Bedienung und vorteilhafte Preise sind seit jeher die Grundlagen unseres Hauses.' Below the logo is the text 'Die Einkaufshilfe'.

Flakjäger holte den Tommy herunter

Feindflieger stürzt brennend ab / Angriff auf Hafenanlagen abgewehrt

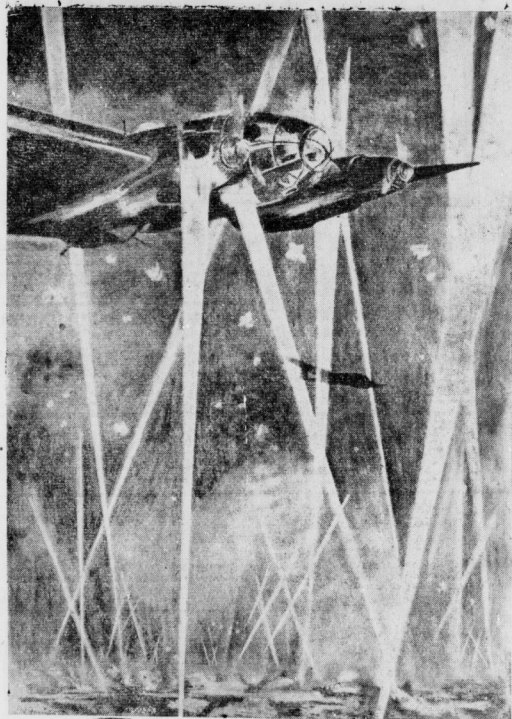
(Von Kriegsberichtler Dr. Walter Lohmann)

NSZ . . . 1. März. (PK.) Um 17.30 Uhr löst unter Flakjäger in einem heftigen Kesselschuss ein Feindflugzeug die Luft über dem Wasser und den Häusern der deren Konturen sich dunkel gegen den Himmel abzeichnen. Kaum haben wir die Feinde verfolgt, da heulen in der Stadt auch schon die Sirenen: Fliegeralarm. Da müssen auch wir auf Trübsal sein. Kriegswache Mächtig, geht der Befehl an die Männer an unserer Flakgeschützen und MGs, an den Schirmwerfern und Befehlshänden, „Kriegswache Mächtig“, das heißt aufpassen, scharf aufpassen und klar sein, sofort den Tommy aus dem Himmel holen, wenn er uns vor die Nase kommt. Es dauert denn auch nicht lange und ringsum beginnen die Batterien an Land zu dröhnen. Sie schießen sofort heftiges, zeitweise unterbrochenes Feuer. Um 20.15 Uhr kommen im Licht der Landflakgeschützen sechs britische Maschinen. Zenerbord an der Spitze, aber sie sind von uns weit entfernt und gelangen nicht in den Bereich unserer Geschütze. Dagegen hält das heftige Feuer der Batterien aller Kaliber an, das hin und wieder von den schwächeren Einheiten der Wehrmacht unterbrochen wird. Auf dem Kopf unseres Schiffes greifen die Splitter der verflügelt Sprengstoff knallt auf Dach des Vorderhauses. Hinter dem dunklen Häusermeer muß ein Brand ausgebrochen sein, denn ein heller Schein kommt am Himmel auf und läßt die Gebäude benachbarter hervorleuchten.

den sein, denn es war weder ein Motorengeräusch zu hören, das auf den Anflug eines Flugzeuges schließen ließ, noch konnte der Anflug beobachtet werden. Wie wir später feststellten, war eine ganze Anzahl Bomben dicht neben unserem Schiff niedergegangen; Schäden wurde nicht angedeutet. Der Luftangriff ist abgeklungen. Um 23.40 Uhr

heulen die Sirenen an Land Entwarnung und bei uns wird ausgepfiffen: „Kriegswache Mächtig“ Befriedigt treten die Männer ab. Ein Flugzeug wurde erbeutet und ein zweites zum Abbrechen und damit zur Aufgabe seines offenbar beabsichtigten Angriffs auf den Hafen und seine Anlagen gezwungen.

Deutsche Bomber über London



PK-Zeichnung Tenaris-Werkstatt (A.)

Tigerjagd durch nächtliche Stadt

Wenn allen Zechbrüdern solch ein Kater begegnete . . .

(ch) Hranbul. Die Bewohner einer der Gaupströben von Hranbul wurden eines Nachts in nicht geringem Schrecken verriet, als plötzlich die Gassen des Ueberfallkommandos gellen und durch Lautsprecherwagen Befehlsbefehle ertönen, daß sich ein Tiger in der Gegend herumtreibe. Bahntun wurden aufgegeben, sich in Sicherheit zu bringen. Hausbewohner gewarnt, die Häuser zu verlassen. Entsetzt wurde vor das Kläuter von einigen Zechmännern, die in etwas angeheitertem Zustand gegen Mitternacht ihre Behauptungen aufbringen wollten. In einem Vergnügen bemerkten sie im Zwielicht des Mondes ein merkwürdiges Tier, das sich anziehend mit dem Vertigen eines wolfförmigen Wiffens beschäftigte. Der eine hielt es für einen großen Bernhardinerhund, der andere für ein Kalbfen. Um nun dem Streit ein Ende zu machen,

gingen sie an, das Wesen mit Steinen zu bewerfen. Ein bösesartiges Knurren antwortete, und mit einem Satz sprang das Tier über das Gitter, die Beute — einen toten Hund im Mantel tragend. Die Nachzügler erschrocken nicht wenig, als sie einen Tiger erkannten. Glücklicherweise war eine Haustür offen, sie flüchteten in den schützenden Ausgang, öffneten die Tür sie erleichtert hinter sich zuwarfen. Nachdem sie sich eine Weile von ihrem Schrecken erholt hatten, spürten sie vorzüglich nach außen: der Tiger — es handelte sich um ein aus einem Zecherzins entpurrtes Raubtier — lag immer noch in der Nähe, behaglich an dem fetten Hund schmökend. Sie läuteten nun bei sämtlichen Hausbewohnern Sturm bis sich ein Telefon fand, von dem aus man die Polizei verständigen konnte. Diese rückte zusammen mit der Feuerwehr an, der Tiger flüchtete

in eine Nebenstraße, wo er schließlich in einem Schuppen in die Enge getrieben und von guten Borden und noch besseren Zecherbrüdern in einem mitgebrachten Käfig gelockt werden konnte.

Das Glücklos in der Mütze

Wittenberge, 1. März. Fünf Lehrlinge hatten sich von einem Glücksmann zusammen ein Los gekauft. Als ihnen der Losverkäufer das Los reichte und überreichte, meinte, es wäre ein Fünftlingslos, lehnten die Lehrlinge zunächst ab mit der Bemerkung: „Die Lose wollen wir nicht haben“. Der Losverkäufer tat das Los darauf in seine Mütze. Schließlich einigten sich die fünf doch noch auf das Los in der Mütze. Und als sie es öffneten, hatten sie tatsächlich 500 RM. gewonnen.

Omnibus mit Muffi und Humor

Brandenburg, 1. März. Einer der im Pendelverkehr in Helmstedt eingesetzten Autobusse enthält auch einen Hundstumpfenjäger, so daß man seine Ausflüge mit Muffi machen kann. So erlaßt aus dieser Gasse wieder Unterhaltungsprogramme im Busen. Aus irgendwelchen Gründen mußte der Wagen auf der Straße halten, und die Insassen schickten sich schon an, den kurzen Rest der Wegstrecke zu Fuß zurückzulegen. In diesem Augenblick war das Muffistück im Hundstumpf gerade zu Ende und die Sprechstimme klang ein neues an: Schönster Schatz, jetzt muß ich wandern . . .

Der Führer und seine Generale

ch. Im Besonderen mit dem Oberkommando des Heeres erweist eine Postkartenserie mit 25 Postkarten „Der Führer und seine Generale des Heeres“. Die Bilder der Generale sind mit Unterschrift versehen. Die Postkarten sollen durch die Markten der Reichspost, die Kantinen des Großherzogs und die Ladengeschäfte in der Heimat verkauft werden.

Uraufführung des Films „Kampfgeschwader Lügner“

Als feierliche Uraufführung lief im Berliner Ufa-Palast zum ersten Male der Ufa-Beitrag-Film der Ufa, „Kampfgeschwader Lügner“, der die Reichsmilitär Dr. Goebbels, Darré, Kerl, Schwerin-Krohnig, Reichsführer ff Dimmler, Mitglieder des Diplomatischen Korps, die Militärschule der ausländischen Mächte, hohe Offiziere und führende Persönlichkeiten der Partei, Kunst, Wissenschaft und Industrie beinhaltet.

Der Ornithologe Dr. Oskar Heinroth, einer der führenden Ornithologen Deutschlands, Direktor des Berliner Aquariums, wird am 1. März 70 Jahre alt. Er hat das Standardwerk über die Vogelwelt MittelEuropas geschrieben. Dr. Heinroth, ein geborener Mainzer, hat in Leipzig, Halle und Kiel Medizin studiert.

Dürfen Rheumatiker Fleisch essen?

Noch vor gar nicht so langer Zeit glaubte man, daß Fleischgenuss eine der hauptsächlichsten Ursachen von Rheuma und Gicht darstelle. Heute wissen wir, daß dies noch vor sehr bedingt richtig ist. Zu reichliche Fleischgenuss ist daher ungünstig, aber völliges Verzicht auf Fleisch und anderen eiweißreichen Nahrungsmitteln führt nur zu teilweisen Ausbesserungen der Rheumaerkrankung. Bei Rheumatismus ist es daher ratsam, Fleisch zu essen, wobei die Quantität und die Qualität des Fleisches, das Salz und die Art der Zubereitung in die gleiche Rechnung zu bringen sind und das Verbot von allen Fleischmitteln.

Wies in vermindertem Maße ist auch die ernährliche Bedeutung. Seit 20 Jahren ist Fleisch eines der bekanntesten Nahrungsmittel. Es hat sich nicht nur bei allen tierischen Fleischwaren, sondern auch bei allen vegetarischen Fleischwaren, wie Fleisch- und Wurstwaren hervorgehend bewährt, sondern auch bei Obst, Nüssen, Getreide, Erbsen und Getreideprodukten. Es hat sich nicht nur bei allen tierischen Fleischwaren, sondern auch bei allen vegetarischen Fleischwaren, wie Fleisch- und Wurstwaren hervorgehend bewährt, sondern auch bei Obst, Nüssen, Getreide, Erbsen und Getreideprodukten. Es hat sich nicht nur bei allen tierischen Fleischwaren, sondern auch bei allen vegetarischen Fleischwaren, wie Fleisch- und Wurstwaren hervorgehend bewährt, sondern auch bei Obst, Nüssen, Getreide, Erbsen und Getreideprodukten.

Hohenlos erhalten Sie das interessante, farbige Buch „Der Kampf gegen Rheuma, Gicht, Arteriosklerose und Gefäßkrankheiten“ vom Zooingenieur, Städtischen 8-D-2.

Unsere Männer an den Kanonen hat der Ehrgeiz gepackt. Sie wollen dem Briten das Wiederkommen verweigern. Schuß auf Schuß, Salve auf Salve jagt aus den Rohren. Schon von der dritten Salve ab liegt das Feuer sehr gut. Mächtig leuchtet ein Brandfleck zwischen Muffi und Frontflaken auf. Wir müssen getroffen haben. Das Flugzeug geht ohne Kursänderung langsam nieder. Wir müssen das Feuer einstellen, da das Schießfeld durch einen auf der Meer fliegenden Kran nicht mehr frei ist. Über wir beobachten noch wie das britische Flugzeug nach Nordost dreht und dann hinter den Hallen der Pier verschwindet. Noch einmal kommt es für kurze Zeit Nordost adterans wieder in Sicht. Dann sieht man nur noch, wie ein großer Gegenstand hell leuchtend und in die Handwulven gerät. Er ist sehr gut. Mächtig leuchtet. Aber schon nähert sich ein neuer Gegner, den drei Schirmwerfer mit ihren Lichtbändern festhalten. Auch ihm prasseln unsere Geschütze entgegen, und als nun auch noch unsere MGs, losströmen, dreht das Flugzeug mit kurzer Wendung nach Westen ab und entflammt.

Dann sieht sich der Tommy noch zu reingehen. Umweht von Schiff geht eine Bombe nieder, kurz darauf noch eine und eine dritte. Unter den Detonationen erlischt das ganze Schiff, aber noch tritt nicht die geringste Bewegung ein. Die Bomben müssen aus großer Höhe abgeworfen worden.

Feuer aus dem Ausruffrohr

Abn. 1. März. In einer Wehrwart-Gemeinde kam einem Radfahrer auf der schmalen Straße ein Leitstrahlwagen entgegen. Als beide auf gleicher Höhe waren, schlug dem Radfahrer aus dem Ausruffrohr ein Feuer aus, das die Fahrer in Flammen setzte. Gefährlich war sich der Radfahrer auf die Erde. Dadurch erlitt er die Klammern.

Hausrat • Wih. Heckert



Deutsche Reichspost Postsparkassen-Dienst

Front und Heimat

sparen mit dem Postspargbuch!

Alle sind wir heute auf Sparen eingestellt, um in allen Lebenslagen sicher zu sein. Das Postspargbuch macht das Sparen großer und kleiner Beträge für den Sparrer in der Heimat ebenso leicht und bequem wie für den Sparrer an der Front! Einzahlungen und Abhebungen können bei sämtlichen Postämtern, Poststellen und Landzustellern in Großdeutschland vorgenommen werden. Selbst kleinste Pfennigbeträge können in Form von Briefmarken mit der Postspargkarte für das Postspargbuch zusammengesparrt werden. Wer im Felde steht, kann seine Ersparnisse mit Feldzahlkarte auf sein eigenes Postspargbuch oder auf das Postspargbuch von Angehörigen einzahlen. Man kann auch Postspargbücher für Dritte ausstellen lassen. Deshalb ist das Postspargbuch die gegebene Sparrmöglichkeit für jeden Deutschen. Gehen Sie noch heute zu Ihrem Postamt. Verlangen Sie die ausführliche „Anleitung für Postsparrer“ und lassen Sie sich ein Postspargbuch ausstellen.

Im Namen der Eltern geben ihre Vermählung bekannt

Erhard Barth
3. 3. Wajtmelster
Ilse Barth, geb. Kothje

Dageritz

1. März 1941

Wir haben uns verlobt

Erla Bertving
Hans-Harald Eberius

Schloßberg (Ostfr.)

Dr. Holland (Ostfr.)

Im Februar 1941

Wir haben uns verlobt

Ingeborg Müller
Ernst Henning, stud. aer.

3. 3. Fluglehrer einer Flugzeugführerschule

Wettin (Saale)

Griffith (Zinhalt)

27. Februar 1941

Für die diesen Scheine derselber Anteilnahme und aufrichtiger Beteiligung beim Geimgange meines lieben Frau

Bertha Meinhardt

geb. Witt

lege ich ungelenk im Namen aller Hinterbliebenen innigen Dank.

Hermann Meinhardt.

6 alle/6., den 1. März 1941
Wofabotschft. 6

Unterricht

Hamburg, das Tor zur Welt

Do Imeicherausbildung Für Herren und Damen
Fremdsprachen, Schreibm., Reisebegleiterin in der
Hamburger Fremdsprachenschule
Hilfshandlung - Leipzig: C. Zander, Dr. E. Zander, Frau E. Zander
Hamburg 21, Carlstraße 32a

Handelskurse
in allen Fächern
Anfang April
Einzelkurse
in Buchführung, Kurzschrit, Maschinschreiben, Schönschreibe, usw. jederzeit
F. Wehmer & Sohn
Kaufmännische Privatschule
Halle a. S., Martinstraße 11 Gegr. 1891 Ruf 330 18

Privat-Unterricht
Maschinen schreiben
Kurzschrit, Buchf.
Beginn jederzeit
Walter Benner
Bessener Str. 1, II
Fernsprecher 307 24

Silbermünzen
Georg Dunker, Juwelier
Halle, Leipziger Straße 16
Gsa. Owt. A 41/1546

Sunde

und Katzen sind auch Lebewesen und wie der Mensch nicht gegen Krankheit gefeit. Ueberhöhte Fresslust, Temperamentsigkeit, Mattigkeit und eine warme Nase deuten auf Würmer im Darm. Dann gebe man dem Tier ein Abführmittel und ins Frauen Warmwasser. Hilft auch das nichts, nicht nur der Weg zum Tierarzt. Wer aus irgendwelchen Gründen seinen vierbeinigen Freund ab- oder sich einen solchen anschaffen will, findet sicherlich durch eine kleine Anzeige in der erfolgreichen Saale-Zeitung die Erfüllung seiner Wünsche.

Welpfisch
Zraßfisch
Zettier, edle Haife, mit Stambbaum, Inbentzin, verfaßt an Zettischer Mäßer, Ring 10.
1 Heberfischdort = 20 Wpf.
12 Werte je 6 Wf. = 96
116 Wpf.

Ich habe die ärztliche Leitung der geburthilflich-gynäkologischen Abteilung des St.-Barbara-Krankenhauses in Halle/S. übernommen. Sprechstunden nachmittags von 5 bis 7 Uhr, außer Mittwoch und Sonnabends im St.-Barbara-Krankenhaus. Ich bin zu allen Kasern zugängsam.
Dr. Schafft, Frauenarzt
Ferntel 348 82



Das ist typisch Vobach

Gans gleich, um was es sich handelt: ob um Damen- oder Kinderkleidung, Hauswirtschaftliches oder Handarbeiten, ein jedes Vobach-Heft ist inhaltlich so beschaffen, daß es jeder Frau viel und Nütliches zu geben vermag. Und dies auf nette, unterhaltliche Art.

PRAKTISCHE MODE
Damen und Kinder

eine 14-Tage-Zeitschrift mit vielen Aile bildungen, nach denen man kinderleichte arbeiten kann. Dazu zwei Schnitabogen aller Modelle des Heftes - eine Menge praktischer Winke und ein guter Roman. Preis je Heft nur 35 Pf., frei Haus 5 Pf. mehr.

Wollen auch Sie abonnieren, so brauchen Sie uns Ihre Anschrift mitzuteilen. Wir lassen Ihnen dann die Zeitschrift durch eine Zeitschriftenhandlung gehen
UNIVERSALVERLAG W. Vobach & Co.
Bernhard Meyer - Curt Hamel, Leipzig C1
Vobach-Schnitte
finden Sie bei folgenden Firmen:



w.f. Wollmer
Gr. Ulrichstr. 6-10 / Gegr. 1769
Sämtliche Schneiderartikel
Kleider- und
Seidenstoffe
Schnittmuster.

Blechöfen u. Döster z. Schlachten
Fahrradbelleuchtungen u. Rücklichter
Gasanzünder - Thermometer
Feuerzeuge - Lichtbolsch-Batterien
elektrische Heizöfen
Karl Huchtemann
Marlinstraße 17

Vertragsanbau von
Klee-, Gras- und Futterpflanzen
Als vom Reichsagrarkand angelegene B. V. (Vermehrungs- und Vertriebs-) Firma, nehmen wir noch Vermehrungsflächen
für Klee-, Gras- und Futterpflanzen an den vom Reichsagrarkand der Pflanzengüter herausgegebenen Vertragsbedingungen an. Wir garantieren die Abnahme der gesamten Ernte an den vorgegebenen Erzeugerpreisen.
Belassen Sie die Veranhaltung der Betätigungsfälle für Futterpflanzenzüchtereien Samen-Anbau
am 2. März, 14 Uhr, in Bernburg
„3um Erörbringen“
am 4. März, 15 Uhr, in Luerfur
„Güßenhauß“
am 5. März, 15 Uhr, in Eilenburg
„3um Bräutigam“
am 6. März, 15 Uhr, in Belg.
„Brennlicher Dof“
Tonfilm „Dom Grünland“, anstf. Vortrag „Prakt. Erfahrungen beim Futterpflanzenanbau“.
Provinziallandtag Halle (Saale)
Victoriastr. 4-7, Ruf 253 95.

Möbelhaus
Bitzmann
Halle (Saale), Mauerstr. 3
am Franckepark
neben Elisabeth-Krankenhaus
Wohnzimmer,
Polsterstühle,
Schlafzimmer,
Couches und Sessel
sowie alle anderen Möbel
Bedarfsdeckungscheine!

Warum husten Sie?
Trinken Sie bei Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma den bewährten
Bergona Brust- u. Lungentee
(früher Dellheim Brust- und Lungentee) Mk. 1.19. - In allen Apotheken zu haben. Bestimmt: Aderapotheke in Halle.

Bilder, Gemälde u. Leisten. Ein-pannig, Fanstorgias usw., Spiegel
F. Adam, Glasermeister
Gr. Klausstr. 7, am Markt, Tel. 235 61

Jede veraltete elektrische Lampe wird durch einen neuzeitlichen geschmackvollen
Lampenschirm
zur Zierde der Wohnung.
Sehr große Auswahl für Tisch- u. Hängelampen preiswert bei
RITTER
IM STRASSEN

Staatlich anerkannte
Lehranstalt
für medizinisch-techn. Assistentinnen
Halle (Saale), Mühlweg 29
Neue Kurse für medizinisch-technische Gehilfen (1 Jahr) u. medizinisch-technische Assistentinnen (2 Jahre) beginnen am 1. April

Techn. Assistenten (innen)
für chemische Laboratorien der Industrie u. Wissenschaft
Neue Kurse (auch Abendkurse) der
Dr. Gärtner-Privatfachschule Halle (Saale)
zur Ausbildung von techn. Assistenten (innen) für chemische Laboratorien der Industrie u. Wissenschaft
Rektor und Leiter: Dr. E. Ullrich, beginnen am 1. April für Laboranten und Chemotechniker

52 Detektel
Auskunft
Boyerich & Greve, Halle-S.
Ludw.-Wald-Str. 31, Tel. 2744
Gehalts Beobachtungen und Ermittlungen, Privatankünfte.
Gegründet 1936.

Erneuern
Aufpolieren, Bräunern
von Metallwaren
F. Haabengier
Bismarckstr. 1
Gegr. 1839 Ruf 211 90

Stempel Pfautsch
nur Königstraße 93
(neben Apotheke des Weizenhauses)
Ruf 236 63

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-194103013/fragment/page=0006

Suften, Frösteln, rauher Hals,



Sufterkeit, Schnupfen und Kopfschmerzen sind meist die Anzeichen bedrohlicher Erkältung... Die Wirkung von Klotterfrau-Mitteln ist nicht zu bezweifeln.

Stellen-Angebote Männlich
Werke der Stadt Halle A.-G.
sucht zum sofortigen oder späteren Antritt, vorläufig für die Dauer des Krieges, Kaufmännische Angestellte sowie Bürohilfskräfte

Bauzeichner
Für Abrechnungsarbeiten und statische Aufstellungen
od. Bauschreiber
der mit diesen Arbeiten vertraut ist, für Baustelle in Halle gesucht.

Bräutigam
Suche für meinen geprüften Kandidaten zum 1. April zuverlässige Hausgehilfin für Küche und Bad.

Hochzeit
Allgemeine Hochzeits- u. Trauungsgeschäfte
vorm. Gebr. Hellmann, Niederlassung Halle/S., Försterstraße 53.

Stellen-Angebote Weiblich
Für sofort oder später suchen wir eine Kontoristin

Kaufm. LEHRLINGE
Für unsere Läden zum 1. April 1941 gesucht. Vorstellen mit selbstgelebtem Lebenslauf und letztem Schulzeugnis.

Halle'sche Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik
Stephan & Co. G. m. b. H.
HALLE/SAALE, Reideburger Str. 14.

Nordsee A.-G.
Suche zum 1. 4. gesunde und tüchtige Jung-Hausgehilfin für Eigenhaberschaft zu kleinen Kindern.

Technische Zeichnerin
Für das technische Büro einer größeren Maschinenfabrik gesucht.

Kontorist (in)
In Stenographie und Schreibmaschine bewandert, für sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbitlen

Verkauferrinnen baldigst gesucht.
Karl Richter
Kohlwäldchen
Steinweg 53.

Lackiererlehrling
stellt ein M. JAVUREK, Berliner Straße 10/11.

Gewandtes Servierfräulein
für Hotel mit evtl. Büttelübernahme gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Alter an Hotel „Fürstehof“, Nordhausen / Fernruf 78.

Verh. Melker
Suche für meinen Sohn Georg eine Stelle als Melkerlehrling. Selbster kann melken und ist sehr tüchtig.
Wolffertstr. 2a, 2. Oberb. 88. Reibburgsdorf

Bäckergesellen gesucht
Lammerl, Gr. Steinsr. 70
Tel. 323 24

Praktikanten
Suche einen Praktikanten für 3-jährige Ausbildung in der Zahnheilkunde.
Dentist Brogl, Steinweg 34.

Bäckerlehrling
1. April 1941 gesucht. Genehmigung vom Arbeitsamt ist vorhanden.
Willy Kotzer, Bäckereimeister Halle, Canstienstraße 8.

Zuverlässig. Wagenpfleger
ab sofort gesucht. Führerschein II erwünscht.
Mitteldeutsches Landestheater, Halle (S.), Leipziger Str. 87, III

Jüngeres Haus- oder Stubenmädchen
zum 1. April gesucht. Zeugnisabschrift u. Gesundheitszeugnis an Frau Hilde Apert
Ritterg. 10, Emlitz über Schkeuditz.

Zuverlässige Stütze oder Wirtschafterin
mit guten Kochkenntnissen von älterem Ehepaar gesucht. Angebote an Apotheker Wallenschenwski
Bersburg (Anhalt). Adolf-Hilfer-Str. 11

Mädchen
für Geschäft (Bücherei u. Konditorei) und etwas Haushalt für sofort gesucht.
H. Berger, 10a, Ulrtisch, Bernburgerstraße 18.

Kantinenhilfe
Für Verkauf und Haushalt.
Kantine Weber, Wörlitz, Talskaserne

Hausgehilfin
solof oder später für Privathaushalt gesucht.
Frau Dr. Voelcker, Halle/S., Prinzenerstr. 11.

Vermietungen
Bauverein für Kleinwohnungen e. G. m. b. H., Halle, Dittenergerstr. 14
Wir vermieten zum 1. April 1941 nur an Mitglieder eine 2-Zimmer-Neubau-Wohnung

Hausgehilfin
nicht unter 16 Jahren, für kleinen Landhaushalt mit Kindern gesucht.
ROSENGARTEN, AM WEIßEN KRANTZSTRASSE 4, Fernruf 511 02.

Mädchen
Suche für solof geübtes, zuverlässiges Mädchen zu Hause schlüß.
Dir. Hauschen, Halle/Saale, Humboldtstraße 20.

Autoselben
aus Spa-Kleinst- u. 4-6-er Herforden. Einbau Motor, Desauer Str. 5

Wirtschafterin
oder Stütze Witwe Witig oder 1. Weib geübt, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Stellen-Gefüge
Dame,
fürin, patent in allen Zweigen des Haushalts, sucht passenden Vorkurs in der Hauswirtschaft oder Geschlecht, auch zu Kindern. Möchte mich auch umstellen auf Büroarbeit od. dgl.
Zuschreiben unter R 1107 SZ, Halle (S).

Grundstück
mit Kolonialwarenvertrieb, sowie
Gasthof
mit Führerwagen und 4 Morgen Obst Garten verkauft
Makler Gerlach, Krausenstraße 27.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Fensterputz
Anfertigung und Ausbesserung
Jalousie-Rolle amann
Halle, Desauer Str. 236 31
Taufel-Gefüge
Basttaschen
herst. fertige Bütten mit abnehmbarem Innenfutter
Korb-Lünn
Halle-Steinweg 27
Ed. St. Märkerstr.

Grundstück
mit 3-6 Morgen Grund und Baumgarten (inkl. Obst)
Bückerie
ausgeben zum 1. 4. zu verpachten.
Zufragen an 220 23, Halle/S.

Verkauferrinnen
auch ältere (evtl. Umschulung)
Gesamt-Blender
Aufwartung
breitend wünschenswert, für kleinen Haushalt gesucht.
Strompreiszahl. 9, part. red.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Grundstück
mit 3-6 Morgen Grund und Baumgarten (inkl. Obst)
Bückerie
ausgeben zum 1. 4. zu verpachten.
Zufragen an 220 23, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Widw.
Suche für meine Tochter eine Stelle als Verkäuferin oder als Verkäuferin für ein Geschäft, welche im Kochen und Waschen erfahren und sich selbstständig über Wasserheben.
Frau Margarete Güter, Steinweg 10, 2. Oberb. 88, Halle/S.

Zu sofort oder später mehrere umsichtige und gewissenhafte Kraftfahrer
gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter R 1103 an SZ, Halle erbeten.

Werke der Stadt Halle stellen laufend ein
Schaffner (innen)
im Alter von 21-45 Jahren
Wagenwäscher (innen)
Ableser (innen)
Schlosser
Dreher
Außerdem werden zur Einstellung zum 1. April 1941 noch gesucht:
3 Bergjungmänner
1 Schlosserlehrling
Bewerbungen: WEHAD, Riebeckplatz 1

Für unser Kameradschaftshaus suchen wir einen Bewirtschafter
Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis mit Umsatzabteilung. Der Bewerber muß möglichst dem Gastwirtsberufe entstammen und in der Lage sein, die Pflege und den Ausschank der Getränke zu übernehmen und kleine Beträge zu führen.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsanspruch, Antrittstermin usw. sind zu richten an die Personalleitung der
Gottfried Lindner Akt.-Ges.
Ammendorf bei Halle (Saale).

Küster
Elektromonteur
auch kriegsbeschädigt, für leichte Arbeiten gesucht.
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Halle (Saale), Gr. Ulrtischstraße 54
Ruf 270 91.

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Wir suchen zur Vertretung ein Altes
Gastwirtshepär
Für geeignenden, brauerreinem Qatthof in einem Vorort von Halle zu günstigen Bedingungen.
Angebote an
Brauerer Krositz A.-G.
Krositz über Eilenburg.

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt
Schriftsetzer
Buchdrucker
Buchbinder
Hilfsarbeiter
Ausführliche Bewerbungen erbitlen
MITTELDEUTSCHER NATIONAL-VERLAG GmbH
Halle (Saale), Abt.: Druckerei
Große Brauhausstraße 16/17

Burgen des Geistes

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Witten im Kreise sämlicher Deutschlands neue Kulturwerke. Nicht gelegentlich hier oder dort, sondern in Rülle und planmäßig. Die Ausländer, die während des Krieges nach Deutschland kommen, finden immer wieder über den Hochland der Kunst in unseren überfüllten Theatern, über die Klänge...

62 Kammern des Geistes! Unter ihnen haben die Universitäten Straßburg und Posen die höchsten Stellen. Sie erfüllen als Gelehrter deutscher Wissenschaft im Westen und im Osten. Sie sollen und werden in ihren Räumen das kulturelle Leben wieder bis in die letzten und feinsten Verästelungen durchbluten. Sie werden den Schwerpunkt für die in Anspruch nehmen, die nach dem Krieg die deutsche Kultur zu kampfkräftigen Geist erfüllt zu sein.

Die wieder deutsch gemordete und im neuen Aufbau begriffene Straßburger Universität hat — im Jahre 1927 gegründet — einen Jahrsühnder alten Akt. Man braucht nur einen Namen zu nennen, den das junge Volk, das hierher flieht, Erinnerungen werden nach, hundert Beziehungen zur Blüte deutschen Geisteslebens werden lebendig. Posen ist demgegenüber Neuland. Die Stadt wird zum erstemal Heimat einer deutschen Universität. Sie ist nur bedingt als Vorläuferin der neuen Universität anzusehen, denn sie hat mehr eine Art Volkshochschule für die kulturell gefährdeten deutschen Dänen, nie aber im eigentlichen Sinne akademisches Wissen und Forschungsstätte. Die Universität, die die Polen nach 1919 in Posen errichteten, konnte sich im Range nicht einmal mit der kleinste...

Feuilleton

Eine neue Reichsuniversität: Posen

Eröffnung im kommenden Sommersemester | Sämtliche maßgebenden Fakultäten

Berlin, 28. Febr. Zum bevorstehenden Sommersemester 1944 wird die Reichsuniversität Posen eröffnet. Die Vorbereitungen hierfür haben sofort nach Beendigung des Polenfeldzuges begonnen. Diese junge deutsche Universität knüpft an die Traditionen der Deutschen Akademie in Posen an, die 1803 eingerichtet worden ist. Als Begründergestalt haben Reichsminister Raab und Reichsstatthalter Greiser den 20. April 1941 vorgezogen, am dem zugleich den Dank an den Führer ausgedrückt, der selbst im September 1939, in den Tagen der Vertreibung des deutschen Ostens vom polnischen Terror, den Befehl zur Vorbereitung dieser ersten nationalsozialistischen Neuordnung einer deutschen Universität gegeben hat.

Die Reichsuniversität Posen wird der wissenschaftlichen Lehre und Forschung im neuen Osten und für den deutschen Osten und im Westen umfassen. Die maßgebenden Fakultäten umfassen: die Philosophische, die Rechts- und Wirtschafts-, die Naturwissenschaften, die Medizinische, die Landwirtschaftliche und die Tierärztliche Fakultät. Dem Westen des Reiches entsprechend wird die Landwirtschaftliche Fakultät besonders reichhaltig mit Lehrstühlen, Instituten und Versuchsgütern ausgestattet.

Die Reichsuniversität Posen wird Volkshochschule und darüber der Zeit entgegen alle Fakultäten umfassen. Allerdings kann die Medizinische Fakultät bis zur Errichtung der notwendigen Neubauten, für die der Beauftragte des Führers für die bauliche

Aufgabe entsprechend, einige Gebiete bevorzugte Pflege finden werden und insbesondere die landwirtschaftliche Fakultät in Anbetracht der Forderungen der Landwirtschaft die höchste sein wird.

Die beiden Reichsuniversitäten im Westen und Osten erwarten in ihrem Ostern nicht nur Nachwuchs aus ihren engeren Heimatbezirken, sondern die Jugend aus ganz Großdeutschland, für die es einen besonders reichhaltigen und weitestgehenden Ausbildungsprogramm in einem Zeitraum von zehn Jahren zu verwirklichen, werden beim Bau neuer Arbeitsmethoden angewandt. In diesem Punkte hat das Reichsamt für Berufsbildung und Schulverwaltung, Berlin, reichsinterne Stoffbeschaffungspläne und Lehrunterlagen erarbeitet. Der Gesamtumfangplanung umfaßt sämtliche Bauaufgaben.

Neueinführung Posen, Professor Speer, den Erbauer der Wehrtechnischen Fakultät, Tierärztlichen Fakultät, besetzt hat, zunächst nur ein vierjähriges Studium bieten; ähnlich wird die Tierärztliche Fakultät vorläufig nur mit einem Institut für Tierheilkunde vertreten sein. Alle anderen Fakultäten werden jedoch teils sofort, teils im Laufe des Sommersemesters ihren Betrieb voll aufnehmen. Diese Aufgabe ist um so bemerkenswerter, als die Reichsuniversität Posen neben den üblichen Lehrstühlen eine Reihe von Sonderaufträgen vergeben hat, deren Aufgabengebiete sich vor allem auf die wirtschaftswissenschaftliche Arbeit der Universität erstrecken. Es werden demnach Lehrstühle für deutsche Volkswirtschaft und für deutsche Volkswirtschaft einen weiteren für Volkswirtschaft und für Geschichte und Sprache des Judentums geschaffen. Stärkstes Interesse verdient der Lehrstuhl für Geistes- und Staatswissenschaftliche Lehrstühle für Rechtswissenschaften, Volks- und Landeskunde der Sowjetunion und, innerhalb der anderen Fakultäten, Lehrstühle für Volkswirtschaft, Bauern- und Bodenrecht, Wirtschafts- und Betriebswirtschaftliche Einrichtungen der Landwirtschaftlichen Fakultät. Im weitestgehenden Umfang der Aufbau des Landes die Landwirtschaftliche Fakultät besetzt werden. Sie wird mit über zwanzig Lehrstühlen nicht nur die höchste sein, aus ihren Reihen soll demnach auch der erste Rektor der Universität berufen werden. Für werden

Iske, das gehört sich nicht!



Wirtin: Ma (Rechts) Sie kriert mit Zweien. Aber Hinnerk wird's zu bunt und er sagt die schlaue Meinung. Aus dem neuen Ufa-Film „Mutterwirtschaft“

Die Vertreibung der für die Aufgaben der Reichsuniversität Posen in Frage kommenden Professoren und Dozenten ist so gut wie abgeschlossen. Selbstverständlich, daß der Schriftleiter gegenüber den anderen Universitäten erheblich jünger sein wird. Auch der Aufbau des Reichs-Dozentenbundes ist bereits im Gange. Neben den nach Posen berufenen reichsdeutschen Lehrkräften umfaßt er 31 baltische Schriftleiter, die nach im Volkstumstempel besonders benötigt haben.

Marx von Milkenhoff-Morold 75 Jahre

Die heutige Kulturpolitik hat ihre Vorbereitung und ihre ersten entscheidenden Anfänge in dem Bonreuther Kreis gefunden. Diejenigen, die die Arbeit eines Lebens für Richard Wagner und sein Werk einbrachten, waren in seinem Sinne bemüht, ein neues kulturelles Ideal aufzustellen und zu verwirklichen. Wanner wie Heinrich Schütz, der Erbe Friedrich Schlegels, Dr. Heinrich Thode, der Schützengenosse des Hauses Bahrdt, und Marx von Milkenhoff-Morold, dem wir ein ausgezeichnetes Buch

über Cosima Wagner verfaßt, sind hier auf einer Stelle zu erwähnen. Und gerade der Vergangenheit verdient eine besondere Beachtung, da er den großartigsten Geist in der Kunst pflegte und machte zu einer Zeit, da eben dieser Geist dort von andersgerichteten Kräften überlagert war.

Stuhlgang regeln!

Das ist die unerlässliche Bedingung jeder sauberen Umwelt. In Wohn-, Arbeits- und öffentlichen Gebäuden. Die größte Gefahr besteht in unregelmäßigen Stuhlgängen. Die richtige Stuhlgangshygiene ist die Grundlage für die Gesundheit. Die richtige Stuhlgangshygiene ist die Grundlage für die Gesundheit. Die richtige Stuhlgangshygiene ist die Grundlage für die Gesundheit.

Amtliche BEKANNTMACHUNGEN

Vorbereitung zur Bodenbesetzungserhebung 1944. Zur zuverlässigen Feststellung der Vertriebsflächen ist vor der eigentlichen Bodenbesetzungserhebung im Mai 1944 auf Anordnung des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft im März 1944 eine Vorerhebung durchzuführen. Dazu ist es nötig, die landwirtschaftlichen Betriebe, Forst-, Weinbau- und Gartenbaubetriebe zu erheben über selbstbetriebswirtschaftlichen Verhältnisse feststellen. Zu diesem Zweck erhält jeder Betrieb mit einer Bodenbesetzungserhebung unter 0,50 Hektar — Erwerbsgüterbetriebe auch unter 0,50 Hektar — Anfang März 1944 zwei Vorkarten, die von 1. Betriebsstätte und 1. Betriebsstättennummer zur Vereinfachung der Ausfüllung sind. Die Vorkarten sind in 4. März 1944 an das Statist. Amt, Berlin, Reichs- und Statist. Hauptamt, Straßburg 1, II, zurückzugeben. Die Betriebsinhaber oder deren Vertreter sind nach der Verordnung über Ausfüllungspflicht vom 13. April 1943 (Reichsgesetzblatt I Teil 23) gesetzlich verpflichtet, die erforderlichen Angaben zu machen. Betriebsinhaber, die im März 1944 die Vorkarte nicht erhalten haben, müssen sie vom oben bezeichneten Statist. Amt sofort anfordern. Alle an der Erhebung beteiligten Personen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Angaben werden zu volkswirtschaftlichen und statistischen Zwecken benutzt. Die amtliche Landwirtschaftsstatistik bildet die Grundlage für die Maßnahmen zur Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes. Es wird deshalb erwartet, daß alle Beteiligten ihre Betriebsstätten und Betriebsstättennummern wahrheitsgemäß und sorgfältig ausfüllen und rechtzeitig zurückgeben. Seite 1. März 1944. Der Oberbürgermeister.

Deutsches Berufserziehungswerk

Kreis Halle-Stadt, Gustav-Nachtrgal-Str. 11, Ruf 219 89. Wichtig! Arbeitskameraden zum Bau! Mitten im Kreise hat der Führer des Deutschen Reiches einen Brief herausgegeben, der in seinen Gedanken die Bedeutung des Krieges für die Volkswirtschaft, die Wirtschaft und die Volkswirtschaft darstellt. Nach Beendigung des Krieges soll mit der Durchführung dieses vorbildlichen Sozialprogramms begonnen werden. Der Führer hat den Volkswirtschaftsminister Dr. Goebbels mit der Durchführung des Sozialprogramms von 6 Millionen Wohnungen beauftragt. Für die Durchführung dieses Vorhabens soll bis zur Beendigung des Krieges ein großer Teil der Arbeiter, Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiterinnen, die während des Krieges im Bauwesen, im Bergbau und im Stahlbau tätig sind, in den Jahren 1943 und 1944 in einem Zeitraum von zehn Jahren zu verwirklichen, werden beim Bau neuer Arbeitsmethoden angewandt. In diesem Punkte hat das Reichsamt für Berufsbildung und Schulverwaltung, Berlin, reichsinterne Stoffbeschaffungspläne und Lehrunterlagen erarbeitet. Der Gesamtumfangplanung umfaßt sämtliche Bauaufgaben. Das Berufserziehungswerk der DAF sorgt für die Durchführung der für die Erfüllung dieses Vorhabens notwendigen Nachkräfte an Bauarbeitern, Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiterinnen. Wanner und Betonarbeiter sollte gleichzeitig mit dem Reichsamt für Berufsbildung und Schulverwaltung, Berlin, reichsinterne Stoffbeschaffungspläne und Lehrunterlagen erarbeitet. Der Gesamtumfangplanung umfaßt sämtliche Bauaufgaben.

Advertisement for Bunte Stoffe featuring a woman in a dress. Text: 'Bunte bürgt für gute Stoffe'. 'So war es immer und so ist es auch jetzt. Bunte zeigt, wasschön und modern ist. Bunte berät Sie gut. Bunte bleibt BUNTE HALLE DIE GROSSE STOFF-ETAGE GROSSE ULRICHSTRASSE 54'.

VEREINS NACHRICHTEN

Freunde des Gymnasiums. Montag, 3. März, 19 Uhr, 6.30 bis 7 Uhr, Vortrag von Prof. Dr. Helgenstein (Halle) über „Christus“. Annahmungen am Gaststätten-Gesellschaft. Montag, 21. März, 19 Uhr, Vortrag im Saal der Universität. Studentenrat. (Berlin) die „Beruf“ von Wilhelm von Goethe.

„Zum Bauhilfsarbeiter zum Bauer“

In allen Berufsberatungsbüros unseres Landes. Die in diesen Berufsberatungsbüros werden an Sonntagen und Feiertagen nicht durchzuführen. Über den erfolgreichen Verlauf stellt das Berufserziehungswerk jeder Teilnehmer einen Leistungs-nachweis aus, der auf Grund des von Reichsamt für Berufsbildung und Schulverwaltung, Berlin, reichsinterne Stoffbeschaffungspläne und Lehrunterlagen erarbeitet. Der Gesamtumfangplanung umfaßt sämtliche Bauaufgaben.

Deutsches Berufserziehungswerk

Kreis Halle-Stadt, Gustav-Nachtrgal-Str. 11, Ruf 219 89. Wichtig! Betriebsinhaber! Um den Bedürfnissen der Kriegswirtschaft und der Volkswirtschaft Rechnung zu tragen, liegt das Reichsamt für Berufsbildung und Schulverwaltung, Berlin, reichsinterne Stoffbeschaffungspläne und Lehrunterlagen erarbeitet. Der Gesamtumfangplanung umfaßt sämtliche Bauaufgaben.

Verkaufe

Drugs: Schilling hat noch... Damen: Große 38/40... Arbeiter: groß, gut erhalten... Fingerring und Klaviere: 1917 bis 1920... Alte Schallplatten: B. Döll... Jetzt neue Bestellscheine!

Advertisement for Kaiser's Kaffee Geschäft. Text: 'Immer gut! KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT'. Includes a small illustration of a coffee cup and saucer.

Vertical advertisement on the right edge of the page, partially cut off. Includes text like 'Rieb', 'Jenny J.', 'Früher', 'Ein ganz', 'Anna Dam', 'Werner', 'Mein für', 'Ein milch', 'bezu', 'Jugendliche', 'Spann-u.', 'Vorverkauf', 'Sch', 'Ein unwe', 'Ba', 'der gr', 'Paul Mar', 'Hannes S', 'Munk', 'Jugendliche', 'Sonn-u.', 'Vorverkauf'.

CT LICHT SPIELE

Riebeckplatz 3. Woche!
Jenny Jugo, A. Watterslock
Unser Erdaulein Doktor
Ein ganz großer Meisterspieler!
Jugendliche zugelassen!
Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Große Ulrichstr. 31
Ein ganz großes Erlebnis!
Gena Dammann, Paul Wegener
Werner Hinz, René Deltgen
in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
Ein mitreißender, in Gehalt und Gestaltung bewundernder Film
Jugendliche über 14 J. zugelassen!
Sonn- u. Werktag: 2.10, 4.40, 7.10
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Schauburg
Ein unvergleichliches Erlebnis!
Bal paré
der große Karl-Ritter-Film
der Ufa, mit
Paul Hartmann, Jise Werner,
Hannes Stelzer, Fritz Mampers
Musik: Theo Mackeben
Jugendliche nicht zugelassen!
Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30.
Vorverkauf täglich ab 1.30 Uhr.

Riki
Im Ritterhaus
2. Woche!
Hans Moser-Theo Lingen

7 Jahre Pech
Spielleitung: E. Marischka
mit
**Ida Wüst — Wolf Albach-
Retty — Oskar Sima**
Lachen ohne Ende
Die neue Wochenschau
Tägl. 2.30, 5.00, 7.30 Uhr.
Jugendliche zugelassen.
Vorverkauf täglich 11-12 und
nachmittags an der Theaterkasse

Riki
Waisenhausring
Hans Albers

Trend
DER PANDUR
MIT KATHI DORSCH
UND SYBILLE SCHMITZ
in Hans Albers - Film der 10.11.18
Weiter im Spiel:
Hilde Wolfner, Ellsab. Flickenschildt, Hans Nielsen, Oskar Sima, Jasper v. Oerizen, Peter Voss, Herbert Hübner
Die neue Wochenschau
Tägl. 2.30 4.45 7.15 Uhr.
Jugendl. zugelassen!
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr u. nachm. an der Theaterkasse

UFA
Alte Promenade
Hochzeitsnacht
Ein Ufa-Film mit
Heli Finkenzeller, Geraldine Katt, Rudolf Carl Theodor Danegger
Auf in das Paradies der Ostalpen! Hier feiert Amor seine Siege, hier jauchet die Lebensfreude aus jedem Bilde. Ein köstlich-beitender Ufa-Film um verschwundene Ehekonkumente und nächtliche Abenteuer.
Täglich 2.00, 4.30, 7.15 Uhr.
Jugendliche nicht zugelassen.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr und nachm. an der Theaterkasse.

Morgen Sonntag 11 Uhr vormittags
Till Eulenspiegel
In der Titellole
Theo Lingen 4 Schelmenstreiche
mit sprühendem Geisteswitz von Theo Lingen
Jugendliche zugelassen.

Gasthaus Büschdorf
Hallestraße Linie 9
Sonabend ab 18 Uhr
Sonntag ab 16 Uhr
TANZ

Waldenspielfeld des Stadttheaters
Mi. 3. März, 18.30-21.00 Uhr:
"Der Wierax und der Sieke Riefen."
Di. 4. März, 18.30-21.15 Uhr:
22. Nacht. Stimmstimm-Plammfanten
Julius Gajar.
Mi. 5. März, 18.30-21.15 Uhr:
12. Nacht. Stimmstimm-Plammfanten
"Die Hüllmilde Beyer."
Do. 6. März, 18.30-21.30 Uhr:
"Der Wülfel."
Fr. 7. März, 18.30-21.15 Uhr:
"Die Hüllmilde Beyer."
Sa. 8. März, 18.30-21.30 Uhr:
"In neuer Aufeinanderung."
"Hüllmilde Beyer."
So. 9. März, 14.00-17.00 Uhr:
Fremdenaufführung — Renterverkauf nur durch die Weichbaben.
"Der Wülfel."
So. 9. März, 18.30-21.30 Uhr:
"Hüllmilde Beyer."
Thalia-Theater
So. 9. März, 17.00-19.30 Uhr:
Erfahrungsbühne!
"Kreuzerfahrt."
Verkauf für die Vorstellungen Montag bis Mittwoch ab Freitag und für die Vorstellungen bis Sonntag (auch Thalia-Theater) ab Dienstag.

Stadttheater Halle
Sonnabend, Anfang 18.30 Uhr, Ende 21.15 Uhr:
Julius Gajar
Trauerspiel von William Shakespeare
Sonn- u. Werktag 10 Uhr, Ende 12.30 Uhr:
Geistliche Vorstellung
Anfang 14 Uhr, Ende gegen 17 Uhr:
Zum letzten Male!
Die Fledermaus
Operette von Johann Strauss
Anfang 18.30 Uhr, Ende 21.30 Uhr:
Zum letzten Male!
Die lustige Witwe
Operette von Franz Scherzer
Scheidung der Blödsinn, Wittwenschand und Bräutigams-Plammfanten bis zum 5. März höchlich erbeten.

Hotel-Restaurant Stadt Hamburg
Gr. Steinstr. 73, gegenüber d. Hauptpost
Neue Bewirtschaftung
Vollständig renoviert

Stadtschützenhaus
Dienstag, den 4. März 1941, 19 bis gegen 21 Uhr,
V. Städt. Sinfoniekonzert
Das verstärkte Städtische Orchester
unter Leitung von
Generalmusikdirektor Richard Kraus
Solist:
Conrad Hansen
(Klavier)
W. A. Mozart: Divertimento B-Dur (K. V. 287)
Fr. Liszt: Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 6 A-Dur
(Zum ersten Male in der Urfassung in Halle!)
Karten zum Preis von 1.30 RM, bis 4.- RM, bei Rammell & Stock im Konzerbüro Dr. Klemm (Roter Turm) und an der Kasse des Stadttheaters. Für Theaterorg. Köf.: Barfüßerstraße 7. Für Wehrmacht-Angehörige und Studenten ermäßigte Karten an der Abendkasse.
Das Städtische Amt für Vortragswesen bringt aus Anlass der Aufführung der VI. Sinfonie von Bruckner am Sonntag, dem 2. März, 19/18 Uhr, im Rundsaal der Moritzburg einen Vortrag (mit Erläuterungen am Flügel) von Dr. Erich Schwebsch, Dresden, über
Anton Bruckner
Leben und Werk. — Einführung in die VI. Sinfonie des Meisters. Die Besucher des V. Städtischen Sinfoniekonzertes haben gegen Vorweisung der Eintrittskarte freien Zutritt.

HEINZ

Nicht so aufgeregt, Herr Meier!
Es ist zwar erfreulich, daß Sie auf **HORN** so erpicht sind, aber als vernünftiger Mensch werden Sie sich doch sagen müssen, daß man auch **HORN**-Qualitäten heute nicht so oft und rascherhalten kann, wie dies früher der Fall war. Das kann morgen aber schon anders sein und Sie können dann wieder ihre altgewohnten, köstlichen Tropfen nach Herzenslust genießen!

HORN
Brandwein- und Likörfabrik, Weinbrennerei
Weingroßhandel
Leipzig N 22
Verkaufsstellen in Halle a. S.:
Meraburger Straße 9, Ruf 364 57 / Steinweg 55, Ruf 344 75 /
Geiststraße 61 / Große Steinstraße, Ecke Zinkgartenstraße 15,
Ruf 345 85 / Leipziger Straße 63, Ruf 364 57.
Verkauf zu gleichen Preisen bei: Willy Liebe, Paul-Erck-Str. 138
Drog. H. Berger, Albrechtstr. 36, Ecke Friedrichplatz, Ruf 281 42.
Alfred Hartwig, vorm. Max Rose, Ammendorf bei Halle,
Adolf-Hitler-Straße 2.

Wir scheiden heute
aus dem Tucher-Bräu und danken
unseren werten Gästen für das uns
bisher erwiesene Wohlwollen
und hoffen
daß wir uns im
„**EGERER HOF**“ wiedersehen!
Eröffnung am Sonnabend,
dem 8. März 1941
Werner Kather und Frau
Küchenmeister

Philharmonie
Stadtschützenhauseaal, Freitag, den 7. März
abends 7-9 Uhr
Sonderkonzert außer Anrecht
Liederabend
Gertrude Pitzinger
Die große deutsche Konzertsängerin
1. Robert Franz: Fünf Lieder
2. Robert Schumann: Frauenliebe und -Leben
3. Hugo Wolf: Italienisches Liederebuch
4. Humor deutscher Meister (Schubert): Behn, Löwen:
Die wandelnde Glocke, Reger: Mel Bus, Trunks
(Das Hemd)
Für Nichtmitglieder ab 34. Februar Karten zu 1.50, 2.-,
3.-, 4.- RM. bei **Hothen** und **Rammell**
Studentenkarten bei **Hothen** und **Rammell** ab 5. März
Militärkarten bei **Hothen** ab 5. März

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT N.S.G.
Kraft durch Freude
Donnerstag, 13. März, 19 Uhr
Stadtschützenhaus
Ein Meisterabend
Juan Manén
der weltberühmte Violonwirtuose
Es gelangen
Werke von Manén
Tarantini, Gluck, Paganini,
Bach, Schubert u. a. zum Vortrag
Am Flügel: Prof. Heinz Kneffel, Würzburg
Karten von RM. 1.50 bis 3.50
Vorverkaufsstellen:
Theaterorg. Barfüßerstr. 7; W. Lauger, Markt-
platz 2; G. Woidt, Steinweg 25; Grün, Reileck;
JIN - Sinauer, Zigarrengeschäft, Nürnberger-
Straße 52; Verkehrsverein, "Roter Turm";
sämtliche MNZ- und SZ-Filialen und Köf.
Große Ulrichstraße 26

Das „Halle'sche Hofbräuhaus“
Humfas Edeltraud Klosssek
spielt mit verstärkter
Besetzung
Gute Musik
Gutes Essen
Gute Getränke
Inh. Peter Nielsen
Am Riebeckplatz

Möbel
Bernh. Schörmann
Universitätsring 11
Ecke Große Ulrichstraße
Annahme all. Darlehensrechnen
Hansa-Eilboten
Otto-Kühner-Straße 3.
Nietronsporlo — Ruf 299 21
Sonntag 15/18 Uhr
Unterhaltungs-Konzert
mit Tanzengalgen
Es spielt Kapelle Haupt
Eintritt frei!

Sofort abzugeben größere Anzahl ledellose
Schreibmaschinen teilweise
Rabka-Vertrieb, Leipziger Straße 70/71, II. Stock.

Der große Sprung

Roman von Carl von Norman

(30. Fortsetzung.)

Nachdruckrechte bei Carl Duncker - Verlag, Berlin

Bei der seitigen Art der Bekanntschaft hat keiner bisher an eine Vorstellung gedacht, und jetzt hinterher förmlich mit höflicher Verbeugung seinen Namen zu murmeln, wäre ihm ein wenig lächerlich erschienen. Er würde es schon noch erfahren, Hauptfrage war jetzt, Max Veinert hinauszufragen. Am besten war es, ihn an der Lavinenfelle der Rettungsmannschaft abzufragen.

„Die werden verblüffte Gesichter machen!“
„Steffen malte sich den Augenblick aus, wenn sie mit dem Totgeläubten auftauchen würden. Er nahm sich vor, die Züge des Zigeuners genau zu beobachten.“

Steffens Vermutungen bestätigte sich. Die Hilfskolonne war schon wieder am Berg. Zunächst blieben die beiden Männer, die Veinert auf einem kleinen Schlitten mit sich führte, unbeachtet. Aber als sie in Hörweite gekommen waren, rief Veinert fröhlich wie ein Kind, das beim Versteckspiel die anderen überführt hat:

„Gut! — da bin ich!“
„Ein paar Köpfe der Schaufelnden drehen sich um. Auch der Zigeuner blickt herüber.“

Steffen sah, wie die Hände des Eisfirnigers plötzlich fabrizieren, mit einer abwehrenden Geste ins Freie griffen. Wenn ein Blick vor ihm in den Schnee gefahren wäre, er hätte nicht entsetzter aussiehen können. Erst als die anderen den Schlitten umdrängten, löste sich die Erscheinung des Zigeuners. Langsam kam er heran, die Wärme seines Gesichtes hatte einen fahlen Unterton. Es schien ihm eingeschlagen zu sein, daß er schließlich Gegenüber über die glückliche Rettung Veinerts gehen würde.

Steffen zweifelte jetzt keinen Augenblick mehr, daß sein Verdacht begründet war. Wenn alle bisherigen Vermutungen bereits darauf hinwiesen — das Erleben des Mannes war eindeutig! Ein Blick verriet glühenden Haßes, gemischt mit Neugier, flog Steffen aus den Augen Veinerts zu.

Sollte man etwas gegen den Eisfirniger unternehmen? Aber was hatte es für einen Zweck? Die Sache war ja schließlich gut abgelaufen.

Die weiteren Dingen waren schienen zunächst nicht zu lauten, daß man sie bis gefahrt hätte. Aber sie vergaßen rasch ihre

nüchtern und anstrengende Suche, als Max Veinert ihnen, glückselig über seine Rettung, eine klärende Erzählung machte.

Mit großem Hallo wurde Veinert hinab in den Ort geschickt. Da ein heftiger Schlitten zur Stelle war, konnte Steffen seine Helferrolle aufgeben.

„Guten kamen vom Galtshaus Wilderhof Jochen und Franzl mit dem Stillebrer Seppel heran. Seppel begrüßte den Berggeist wie einen guten alten Bekannten.“

„Du kennst den Mann, Seppel?“ fragte Steffen verwundert. „Amals, am Faschingsabend, fragtest du doch, du wüßtest nichts Genaues über ihn.“

„Nun ja, am Faschingsabend!“ Seppel freute sich noch nachträglich über seinen gelungenen Spaß. „Da erzählt man manchen, was immer erzählt hat: das Märchen über Jochen und Franzl! — Wieviel Unheil diese Niemaal anrichten konnte.“

Nun — inzwischen war Barbara wohl wieder zur Vernunft gekommen. Daran zweifelte er nicht.

Er nahm Jochen, der ziemlich am Ende der Notlage stand, beiseite:

„Wir wollen über einiges in Ruhe reden. Gehen wir noch ein Stück weiter zum Abfahrtsort, da können wir unterwegs besser sprechen.“

Und dann erzählte Steffen von seinem Verdacht. Jochen hörte wortlos zu, nur zum Schluß sagte er mit schmalen Lippen:

„Behalte den Verdacht für dich! Wozu soll Veinert etwas davon erfahren.“

Schweigend gingen sie nebeneinander weiter. Nun war alles gesagt, was über den Zusammenhang und Veinerts ungewöhnliche Rettung zu sagen war. Aber es lag noch etwas anderes zwischen den beiden Männern, das zur entscheidenden Klärung drängte.

„Weiß man stehen, Jochen!“ fragte Steffen ein einmal, als sie den Startpunkt der Abfahrtsstrecke erreicht hatten. Da war ein trodenes Gefühl in der Kehle, man mußte sehr rasch weiterreden, sonst schnürte es am Ende gar die Worte ab, die heraus wollten.

Jochen wandte ihm das Gesicht zu. Wie traurig seine Augen sind! dachte Steffen. Warum nur?

Mit einer jähen zugleich geräuschten und gegen sich selbst harten Regung drehte Steffen dem Freund die Hand hin.

„Wir wollen weiter zu unangenehmen, feierliche Verhöhnung mit melodramatisch untermalender Musik ist wohl zwischen uns überflüssig. Ich wünsche dir und Barbara alles Gute — von Herzen, nicht nur so als Nebenart.“

Ein trockenes Aufbäumen gegen die weiche Stimmung war in ihm.

„Stehen, einmal hätten wir uns wegen einer Frau um ein Haar gekraht. Wir wollen es nicht ein zweites Mal riskieren, obwohl — Barbara es schon eher wert gewesen wäre als Doll!“

Jochen ließ ihn zu Ende reden. Dann sagte er niederschlagend, wie ihn Steffen nicht kannte:

„Guter Herr! — ich danke dir! Aber es hat keinen Zweck: Barbara hat kein Vertrauen zu mir.“

„Warum?“
„Etwas wenige dieser lächerlichen Sache mit Doll?“ Das ist doch kindisch! Ich glaube, sie wäre vernünftig geworden.“

„Ach — sie hat dir davon erzählt?“
„Ja. Aber, was hast du denn mir nicht mit Doll zu tun achah? Es ist nicht Bar, weil ihr doch wie Rab und Hund war.“

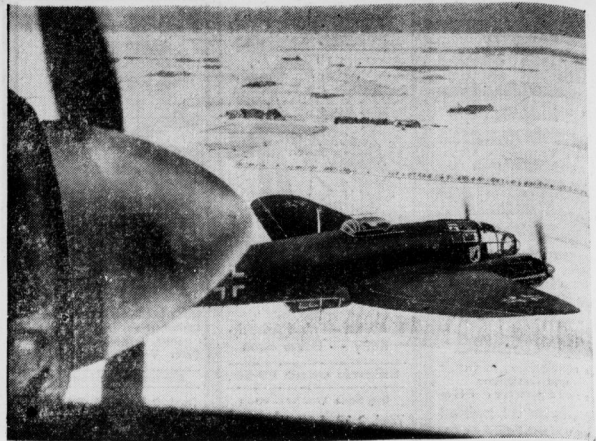
Jochen gab eine erklärende Antwort: „Tut mir leid, lieber Steffen. Darüber darf ich nicht reden. Ich habe es Doll Veinert verprochen.“

„Doll hat wohl den gleichen Verdacht wie ich?“ fragte Steffen ihm auf den Kopf zu.

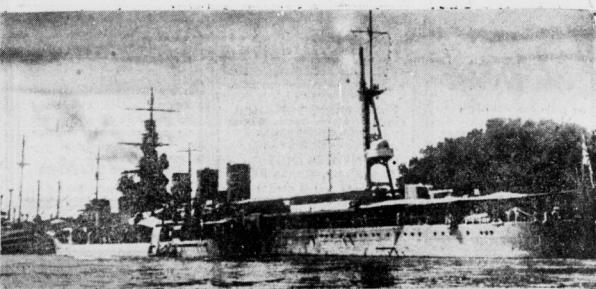
Jochen hatte eine scharfe, leuchtende Falte auf der Stirn. „Er suchte die Kläfen.“

„Also erkrant?“
„Meinetwegen — doch...“
„Großartig!“ fiel ihm Steffen ins Wort. „Seht kann ich die Sache aufklären und euch beide zusammenbringen.“

Bilder vom Tage



Deutsche Kampfmaschinen im Flug über tief verschneites Land



Auf diesem Schiff wurde der Waffenstillstandsvertrag Thailand — Französisch-Indochina unterzeichnet



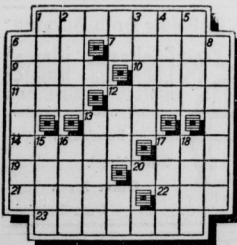
Bergsjäger bei einem Spähtruppunternehmen: „Dort unten liegt der Feind!“

Lachen am Abend

Der Alte Fritz besuchte einmal mit seinem Bruder, Seiner ein adeliches Kloster, und dabei nahm der Prior die Gelegenheit wahr, den König zu bitten, Novizen aufnehmen zu dürfen. Der König gab die Erlaubnis und vermachte sogar, ihm die ersten Novizen selber zu schicken. Dabei sagte er scherzend zum Prioren Heinrich: „Wir werden ihnen zwei junge Schönen senden.“ Der Prior aber, der das Französische sehr wohl verstand, erwiderte mit geschäftlich unzufriedener Miene: „Zum Dank werden wir die beiden uns von Eurer Majestät hübschvollst geandien Novizien Friedrich und Heinrich nennen.“ Für diesmal hatte der Alte Fritz dem Prioren gegungen, der sich nun feierlich bedanken mußte, da er den Schein wahr und so tun wollte, als ob der Prior seine Worte nicht verstanden hätte.

Raten Sie mal

Streuworträtsel



Suchwörter: 1. Eine Anmerkung, 6. Mühsal, 7. Riß, 9. Wildgattin, 10. Wäddennam, 11. Sauhirt, 12. Grenz, 13. Zehner, 14. französischer Besatzamt am Westfälischen Ober (siehe Heft Nr. 17), 15. Jagdort, 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Wörterbuch: 1. Hebers, 2. Rann, 3. Rell, 4. Rell, 5. Rell, 6. Rell, 7. Rell, 8. Rell, 9. Rell, 10. Rell, 11. Rell, 12. Rell, 13. Rell, 14. Rell, 15. Rell, 16. Rell, 17. Rell, 18. Rell, 19. Rell, 20. Rell, 21. Rell, 22. Rell, 23. Rell, 24. Rell, 25. Rell, 26. Rell, 27. Rell, 28. Rell, 29. Rell, 30. Rell, 31. Rell, 32. Rell, 33. Rell, 34. Rell, 35. Rell, 36. Rell, 37. Rell, 38. Rell, 39. Rell, 40. Rell, 41. Rell, 42. Rell, 43. Rell, 44. Rell, 45. Rell, 46. Rell, 47. Rell, 48. Rell, 49. Rell, 50. Rell, 51. Rell, 52. Rell, 53. Rell, 54. Rell, 55. Rell, 56. Rell, 57. Rell, 58. Rell, 59. Rell, 60. Rell, 61. Rell, 62. Rell, 63. Rell, 64. Rell, 65. Rell, 66. Rell, 67. Rell, 68. Rell, 69. Rell, 70. Rell, 71. Rell, 72. Rell, 73. Rell, 74. Rell, 75. Rell, 76. Rell, 77. Rell, 78. Rell, 79. Rell, 80. Rell, 81. Rell, 82. Rell, 83. Rell, 84. Rell, 85. Rell, 86. Rell, 87. Rell, 88. Rell, 89. Rell, 90. Rell, 91. Rell, 92. Rell, 93. Rell, 94. Rell, 95. Rell, 96. Rell, 97. Rell, 98. Rell, 99. Rell, 100. Rell.

Hammer & Kaster

Frauen-Gonntag Halle (Saale), Sonnabend, den 1. März 1941 Gaale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung Halle (Saale), Sonnabend, den 1. März 1941 Erscheint zum Wochenende

Altersunterschiede

In den ersten Jahren, nicht wahr, da hätte man das überhaupt nicht empfunden, daß das nicht so recht stimmte mit dem Altersverhältnis zueinander. Warum sollte das nicht sehr gut gehen, wenn man auch nahezu gleichaltrig war? Was es nicht Ehen genug, in denen die Frau sogar einige Jahre mehr zählt als der Mann, Ehen, die — soweit die Außenwelt das beurteilen kann — recht glücklich waren? Aber mit heimlicher Sorge beobachtet neuerdings die gleichaltrige Frau, daß sich ihre Gefühlskurve in Wälzchen zu legen beginnt, daß das Haar anfängt zu ergrauen, daß sie körperliche Anstrengungen, die von ihrem Mann so geliebten weiten Spaziergänge nicht mehr aushält, daß sie überhaupt viel leichter ermüdet, während er, der jüngendliche Gesichtszüge in eigentümlich immer noch derselbe zu sein scheint. Was klar, sie fühlt und merkt es überall und bei jeder Gelegenheit, daß sie schneller altert als er, und sie kämpft einen zermürbenden und erfolglosen Kampf gegen all die verschiedenen Alterserscheinungen. Und zudem muß sie sogar manchmal gegen eine kleine Eifersucht ankämpfen, wenn sie sieht, wie ihr Mann noch immer Einbrud auf andere Frauen, selbst auf ganz junge Mädchen macht!

Und der Mann? Nein, auch er ist nicht blind gegen das frühe Alter seiner Frau, und manchmal bebaut er es. So daß, daß sie ihm nun nicht mehr, so wie früher, Kameradin sein kann beim Sport, daß man Rücksicht nehmen muß auf dies und jenes. Auch auf ihre oft wechselnde Gemütsverfassung, die hier und da Dinge viel schwerer stimmt, als sie sind, daß man gar nicht mehr so ausgelassen lustig sein kann, wenn einem manchmal der Sinn danach steht, nicht immer bloß vorbildlichen Familienvater zu spielen. Denn man ist doch wahrhaftig noch immer ein Mann in den besten Jahren! Alle verstehen dies, und die Mütter der jungen Mädchen beneiden es. Vielleicht hätte man einmala doch besser getan, mit der Deirat zu warten, um später eine viel jüngere zu wählen?

Genauso oft ist es bekanntlich ja auch die Frau, die jung blieb, weil sie einen Mann heiratete, der den Jahren nach ihr Vater sein könnte. Aber damals kam keinem . . . beiden auch nur das geringste Bedenken. Gerade weil man dem Mann die Jahre weniger anzuschauen pflegt, hoffte man, den

großen Altersunterschied nie als Mangel zu bemerken. Schließlich ist es ja doch wohl auch nur ein Vorteil für die junge Frau, einen erfahreneren und gereiften Mann als Lebenskameraden zu bekommen, einen, der seine junge Frau umorgt und väterlich besorgt. Und anfangs lebte die junge Frau sich auch leicht und gut ein in die Interessensphäre ihres so viel älteren Mannes, auch sie ist stolz, gerade ihm Gefährtin sein zu können. Aber plötzlich, nach Jahren, ist ihr, als müße sie aus dem Kreis seiner alternden Altersgenossen, den er um sich verlammt und der zu ihm paßt, weil er die Interessen seines Alters teilt, fliehen. Ihr ist, als verpasse sie etwas, ja, als feil sie um ihre Jugend betrogen worden.

Kriechen in alten Ehen! Gibt es ein Mittel, sie zu überwinden? In den Romanen kommt es zu Eiferuchtszügen, zu großen erschütternden Ansprüchen, vielleicht auch zu grobhartigen Veröhnungsfeiern und neuen Gelübnissen. — Im bürgerlichen Leben geht es weniger dramatisch zu. Da heißt es ganz einfach annehmen, halten, nicht zuletzt um der Kinder willen.

Gefen kann nur eins, und das ist die menschliche Güte, die allen Egoismus abgelegt hat, die dem andern sein Recht läßt auf das, was seinem Alter gemäß ist und zukommt: die alternde Frau also muß es über sich gewinnen, ihrem Mann die Freuden und Erholungen seiner gleichaltrigen Kameraden zu gönnen, muß immer sich bemüht sein, daß gerade Güte und Geduld ihn immer wieder zu ihr zurückführen werden, als dem einzigen Menschen, der ihn ganz versteht, der unverbrüchlich zu ihm hält.

Und wie soll es sich in jenen Ehen gestalten, wo der Mann der um so vieles Jüngere ist? Im Grunde genau so, nur daß er derjenige sein muß, der weiß darauf verzichtet, seine junge Frau andauernd an sich zu fesseln, sondern ihr ihr Recht auf ihre Jugend gewährt, auf die Freuden ihrer Altersgenossen. Die Ehe soll darum in keiner Weise angelehnt werden. Grundton bleibt das Gefühl der sicheren Zueinandergehörigkeit, das Bemühen, das man sich aufeinander verlassen kann, was auch komme, die wahre Treue. Und dieser Treue können schließlich auch Kriechen, die lediglich durch Altersunterschied hervorgerufen sind, nichts anhaben.
 Celestine von Reisewitz.

KIMONOS



Bilder: Atlantik

... unter Wolkenkratzern

Diese kleine Modenschau führt uns nach Japan, wo man die neuesten Modelle zwischen Wolkenkratzern wandeln sehen kann, und nach dem Remplatz von Auteuil, auf den Französinen die neuesten Hüte (rechts und links) vorführten

Eine Frau rettet das Kali

Das Elfaß ist von jeher reich gewesen an beneideten Erbsägen. Als Gold und Silber der Maßstab aller Dinge waren, zog der Winkel am Oberrhein begehrte Blide auf sich. Denn hier gab es Gold und Silber. Das Gold wurde als feiner Silber, zu dem der legendäre Schatz des Ritters im Stromthaler zermahlen war, aus dem Sand des Rheins gemacht. Ortsnamen und Flußabschleife-Denkmalen erinnern noch an diese naive Goldgewinnung.

Das Silber des Basagus war die eigentliche Schuld, daß Frankreich der Raub des Elfaß mit der Aneignung der habsburgischen Hausmachtgebiete bei Entschheim im Westfäligen Frieden begann. Es sollte freilich sehr geringer Gewinn sein. Denn die Silberadern von Marxthal und Pöberan erwiesen sich als schon erschöpft.

Dafür kam nun ein anderer, früher nicht geschätzter Mineralfund zu immer größerer Bedeutung, das Erbsilber. An der damals einzigen Stelle im französischen Machtbereich, an der ersten auf volksdeutschem Boden, erstlich bei Pöberlbrunn im nördlichen Elfaß eine Petroleumquelle. Und wiederum eine Zeitspanne später, das war schon, als Elfaß und Lothringen

als Reichsland wieder zum deutschen Vaterlande gehörten, tat der elfaßische Boden abermals seinen ganzbreitendigen Schatz auf und besorgte etwas, von dessen Wert man erst seit den bahnbrechenden Arbeiten des deutschen Chemikers Julius von Liebig eine Ahnung hatte: das Kali.

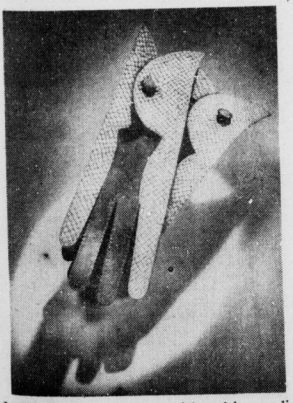
Das elfaßische Volkstied behauptet, daß in alten Zeiten die ganze oberrheinische Ebene ein See gewesen sei. Die Vögelien und der Schmarzwald hätten beiderseitig die Ufer gebildet, an denen die Menschen damals ihre Schiffe angelegt hätten. Am Männelstein im mittleren Basagus wollte man früher sogar die eisernen Ringe gesehen haben, wo die Röhre angebunden wurden.

Wichtig für die Entdeckung des Kalis war die Heiligkeit eines jungen Privatdozenten, und noch wichtiger das Vertrauen, das einige Gelbleute des Landes in seine Ueberzeugung setzten. Man errichtete Bohr-türme und ließ sich die Erde etwas kosten. Und man hätte seinen Heiligen Sport, indem man aufzukommen, um sich bei einem be-schäftigen Heffeln über Ausfäßen und Er-folge alle Jahre einmal etwas berichten zu lassen. Oder vielmehr vorläufig über Miß-

erfolge. Keine Krume Kali kam zum Vor-schein.

Unter diesen Umständen beschloß der hohe Rat der Geldgeber, die ausfätslose Erde endlich aufzukleben. Der alte Groß-industrielle von Schlumberger aus Ge-bweiler sollte als Vorsitzender bei der näch-sten Verammlung der Gemerten in Müs-hausen die Einteilung der Bohrungen und die Auflösung der Gemertschaft antreten. Das kam nun etwas anders.

In den Kreis der Geldgeber hatte man ein altes Fräulein aufgenommen, eine sehr reiche Dame, mit allen anderen Mit-gliedern verknüpft und verknüpfert, zudem ein reizendes Menschentid. Sie hatte nie recht gemocht, was sie mit ihren zukunfts-nerben Millionen anfangen sollte, und wenn einmal ein paar Tausende verloren-gingen, fürte sie es nicht weiter. Ihre Dinanzierung war gut gemeint gewesen und wirkte wunderbar auf das ältliche Fräulein. Sie hatte einen Lebenszweck gefunden und zudem eine herrliche Unterhalt-ung. Man hatte ihr nicht gelaht, daß dieses Treffen der Gemerte das letzte sein sollte, und als Schlumberger seine Rede hielt, fiel sie aus allen Dimmeln. Sie



In diesem Jahr wird man viele solcher modischen Fischhauthandschuhe sehen. Ob ungalante Männer nun etwas von „Flossen“ murmeln werden?

Kostüme Mäntel Kleider

finden Sie in über-raschender Auswahl und guten Qualitäten bei bester Bedienung

Otto Krödel

Große Ulrichstraße 2-3

hätte ihr Bettläs schnell einige Male nach und erhob sich dann zum großen Entsetzen - Sie hatte noch nie gerollt, und die ganze Geschichte war programmwidrig - zu einer

Veränderung. Sie widersteht sich der Auflösung. Es wäre bisher alle Jahre so schön gewesen, wenn man sich getroffen habe, und es sei eine große Sache, und da müßte man wohl ein wenig Geduld haben, und - na Proff!

Wilhelm Scheuermann.

Unser Hausarzt meint:

Vom senkrechten Säuglingsmagen
Im allgemeinen glaubt man, daß die Verdauung im Magen vor sich geht. Das trifft nicht zu, sie beginnt bereits in der Mundhöhle, beim Erwaschonen ebenso beim Zängeln.

Hunderstube und Co

Nobse und seine Waschmutter
Eine Schwar landbesitzerin Pimpfe mandert nach einer der letzten Schneefallfluten durch das jüdischdeutliche Bergdorf

Frank und mittagsbungrig dem Lager

Nobse, komm doch schon! rufen sie ungelibig dem letzten zu, der noch auf der leicht verwitterten Felsen, burg steht, als



Skispringen im März

Zwölffingerdarm, der seine Fortsetzung im Dünndarm hat. Dort fließen die Säfte der Galle und der Bauchspeicheldrüse, Säfte, die für die Verdauung von Mehl, Fett und Zucker unerlässlich sind.

In den ersten Tagen ist der Stuhlgang schwarzlich und abbe. Er hat sich in den letzten Wochen vor der Geburt abgeändert, und es ist ganz natürlich, daß er ausscheiden wird.

Der Strumpf der Zukunft

Seit den letzten Jahren überbieten sich die meisten Strumpf-Fabriken auf der Leipziger Messe förmlich mit Neuheiten. Jedes Jahr bietet das alte Werk, das zuvor schon den Leuchtschiffen, dem Strumpf, der gegen Regenbrisse und Mähdentwürfe gefeit ist, und den Frottee-Strumpf, der außen feilhaft und innen gestrichelt ist, und in warmen, eine neue Erfindung an. Es ist der sogenunnte Laufmaschinen-Strumpf.

Frau Mode schlägt vor:

Was die Kinder gern tragen



Stüchchen Erde nur uns

Gartenarbeiten im März
Im Frühjahr werden Neupflanzungen von Obstbäumen vorbereitet, man wird sie diesmal besonders sorgfältig überlegen. Das Pflanzgut wird nicht so massfirt verfügbar sein wie sonst.

Die Wäste müssen schon einmal mit berhalten, aber den Boden dürst ich nicht abgeben - das würde schon die Mutter nicht buden. Wichtig, die Wäste müssen schon einmal mit berhalten, aber den Boden dürst ich nicht abgeben - das würde schon die Mutter nicht buden.

Zwischen gestern und morgen

Frau Meisterin ohne Meister
Von Handwerker wird besonders häufig die Frage gestellt, was den Handwerker weiterführt, wenn der Handwerker

Skispringen im März
schiffes, als ich ihr Nachwerk, die Hand- schufe, lobte. 'Nun ja', sagt Robles Wasch- mutter, 'es setzt doch jede von uns ihren

Bereitwürdig werden sobald der Boden offen ist und abdam bis Ende April gepflanzt. Die Pflanzweite beträgt 1 bis 2 Meter. Im Boden und Standort werden keine besonderen Anprüche gestellt, häufige Regen sind besonders für Stachelbeeren nützlich, sie werden dadurch widerstandsfähiger.

Frauenlachen

Es hätte schlimmer kommen können
Jemand reißt fast die Türkingel ab. 'Na was gibt's denn, Frau Nadbarin - brunn's etwa?' 'Ach, kommen Sie schnell!', ruft die Frau aufgeregt, 'Ihr Mann ist eben auf der Straße von einem Schuppi mit auf die Wache genommen worden, er ist schwer betrunken war!'

Ansprache an Verzagte

Wilt du erregt, so zwing dich durch
 ruhige Sprache und ruhige Gebärden zur
 Ruhe. Gehau so, wie man sich ruhig be-
 halten und beherrschen sollte. Gefühls-
 "Kämpfe" in Wort bringen kann, wird die
 angelegene Methode umgekehrt bezweckend
 auf seine Nerven.

Freue dich täglich auf irgend etwas.
 Zum Beispiel auf ein gutes Buch, das du
 abends lesen wirst, auf Gesellschaft mit ver-
 trauenswürdigen Menschen, auf einen Spazier-
 gang usw.

Setze dir ein Ziel, das du erreichen
 willst. Es kann hoch liegen. Wenn du red-
 lich dauernd daran arbeitest, wirst du es er-
 reichen. Freue dich dauernd auf dieses Be-
 zugsziel, denn du täuschst, nicht meinst nur, da-
 für aber sicher näher kommst!

Vermeide Umgang mit Schwächlingen.
 Sie laugen uns durch ihre bloße Unwissen-
 heit gewissermaßen „das Wort aus den
 Händen“!

Freie Freigleichsform! Der gesunde
 Körper gibt dir die Garantie dafür, daß du
 ein vorzüglich gefeiertes Ziel erreichst!
 Habe ein frohes Heim!

Betreibe nur ein Ding zu gleicher Zeit
 und nicht tausend Sachen. Wer gleichzeitig
 in tausend Dingen tätig sein kann, ist gewöhn-
 lich in keinem davon tätig!

Habe keine fogenannten Minderberati-
 gungs-Komplexe, d. h. nicht also nicht, daß du
 weniger fähigst als der Durchschnitts-
 mensch.

Stelle dir eine schwierige Arbeit nicht als
 Ganzes vor Augen, sondern teile sie in
 Einzelportionen, von denen du jede leicht
 bewältigen kannst. Einen ganzen Berg fort-
 schaufeln ist ein Riesending, es ist nicht
 so leicht wie Kubikmeter Sand zu erledigen,
 ist eine Kleinigkeit!

Daß du verschiedene Dinge zu schaffen,
 ist dir eine dieser Arbeiten besonders
 unangenehm, so schreibe sie nicht auf die
 letzte Hand, im Gegenteil, erlaube sie aus-
 schließlich in die ersten Stunden, die dir
 am liebsten sind. Du wirst die unangenehme
 Arbeit erledigen, aber du tust es
 dann unwillig, weil immer die unangenehme
 Sache dich bedrückt. Nimmst du diese aber
 zuerst daran, so häßt dich das Gefühl, sie er-
 ledigt zu haben, unangenehm für deine anderen
 Arbeiten!

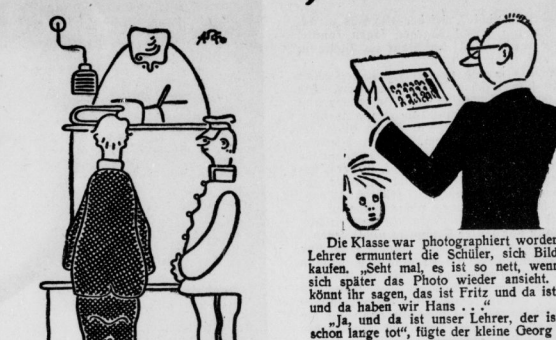
„Erit befinn's, dann befinn's“! Befinn es
 hastem, im stillen Zämmlein. Daß du dich
 aber entschlossen, so gebe deinen Weg un-
 beirrt!

Wende nicht an Glücks- und Pechen-
 fällen, sondern nenne die Zeitungen
 „Zufälligkeiten“ und „wilde Handere“. Die
 ergebnissen erreichen ihr Ziel, die ande-
 ren niemals.

Daß du einmal deinen schwarzen Tag, an
 dem alles durch die bunten Welt nicht
 zu entsinne dich deiner früheren Erfolge.
 Gehe dir wieder durch das
 unüberwindliche Gefühl hell
 hinein!

Schlafe dich richtig aus. Nicht jedem ge-
 nügt ein sechs Stunden. Wer täglich
 schlafen oder acht Stunden schläft, ist des-
 wegen keine Schlafmüde.

Frauenlachen



„Aber glauben Sie denn nicht, daß der An-
 geklagte den Ausdruck „Schafskopf“ nur in
 der Hitze des Wortwechsels gebraucht hat?“
 „Nein, Herr Richter, er hat mich erst lange
 angesehen, bevor er es gesagt hat!“

Die Klasse war photographiert worden. Der
 Lehrer ermunterte die Schüler, sich Bilder zu
 kaufen. „Seht mal, es ist so nett, wenn man
 sich später das Photo wieder ansieht. Dann
 könnt ihr sagen, das ist Fritz und da ist Karl,
 und da haben wir Hans...“
 „Ja, und da ist unser Lehrer, der ist jetzt
 schon lange tot!“, fügte der kleine Georg hinzu.



„Na Fritz, freust du dich über dein neues
 Brüderchen?“
 „Das schon. — Papa, aber ich finde, wir
 hätten andere Sachen viel nötiger gebraucht!“



„Hast du gehört, daß Ruth ihre Verlobung
 mit dem jungen Arzt aufgelöst hat?“
 „Ja, und nun hat er ihr eine Rechnung für
 67 Besuche geschickt!“

Jack, der Klagemann

Von den Klagemannen, die noch heute oft
 Orient eine Rolle spielen, hat man schon oft
 gehört, einen „Klagemann“ zu unterhalten,
 bietet der armenförmige Bauernbesitzer
 etwas vorbedarft. Es ist der neunund-
 zwanzigjährige Jack Bars. An jedem Morgen
 steht er schnell die „Todesanzeigen“ in
 den Zeitungen durch, schreibt sich die An-
 schriften auf und eilt, so schnell er kann, in
 die Trauerhäuser, dort seine Dienste anzu-
 bieten. Er schickt eine Willenskarte hinein,
 auf der geschrieben steht: „Jack Bars —
 Klagemann für Totenwachen — Tarif: für
 gemahltes Weizen 5 Pfes. — für die
 ganze Reiten 10 Pfes. — für fünfzig- und
 hundert Pfes. für kunstvolle Szenen ist
 geragt.“

Bars erzählt, daß er zu dem einträglichen
 Beruf des Klagemanns aus dem Tage ge-
 kommen sei, als er dem Leidenbekämpfer
 eines Bekannten beizuhelfen mußte. Die
 Witwe, Bekannten und Freunde des Ver-
 storbenen forderten, nachdem sie gut gegen-
 auf und getrunken hatten, Bars, der Zog-
 pionspieler ist, auf, die allzu laute Trüblich-
 keit der Trauerverammlung etwas zu dämp-
 fen, und er erledigte dies weniger durch die
 getragenen Töne seines Instrumentes, als
 durch die Tränen, die er am Fußende des
 Bettes, auf dem die Witwe lag, in Strömen
 fließen ließ. Die Witwe war durch den
 Dienst, den Bars ihr geleistet hatte, so be-
 friedigt, daß sie ihm eine gute Belohnung
 für gab. So ist der Beruf des Klagemanns
 „Klagemann“ von Beruf.

Die „endlose Straße“ der Hausfrau

Sundermal täglich von der Küche ins
 Wohnzimmer, zum Kinderbettchen an den
 Tisch und zum Eiertisch, zu den Geschäften
 und auf den Markt — so geht es tagaus,
 tagein im Leben der Hausfrau. Und wenn
 man diese Wege im Laufe eines Jahres auf
 einen Reiter bringen soll, so kommt eine
 erstaunliche Zahl heraus: nicht weniger als
 rund 30 Tausend Schritte! Und das alles
 mehrere Stunden lang, die ihre Wirtschaft
 ohne Hilfe verlor, während eines Jahres
 bei diesen täglichen kleinen Wegen zurück.



Roblied auf des „Stälchen“

Für eine vielbeschäftigte Hausfrau, die
 keine Ausgehzeiten hat, ist das Mühsal
 der Küche häufiger leiser
 Angst. Die Folge ist, daß die Mutter nervös
 ist, daß sie sich nichts schenken wünscht,
 als daß ihr Baby erst einmal größer sein möge,
 damit sie es aus einmal ohne Aufsicht lassen
 kann.

Aber es gibt eine Möglichkeit, auch das
 kleinste temperamentsvolle Kind ein Weibchen
 allein zu lassen, man lege es in das Kri-
 gitter. Auf dem Fußboden muß eine Schutz-
 Matte gelegt werden, die mit kräftigen Bän-
 dern am Krieger festgebunden wird. Das
 Krieger selbst kann mit Säfen am Fuß-
 boden befestigt werden, damit das Kind nicht
 im Zimmer umherläuft. So das Kind sich
 nur im Krieger noch läuft, hängt ganz vom
 Gefühl der Mutter ab. Sie muß das Krieger
 als etwas Schönes hinstellen und muß
 dafür sorgen, daß die ersten Eindrücke in
 diesem Spielplatz des Kindes angenehm sind.
 Wenn das Kind einfaß hineingelassen wird
 und vielleicht gleich hinfällt, um dann unter
 großem Behauern herausgenommen zu wer-
 den, dann wird es mühsalreich. Nein, das
 Kind muß in das Krieger hineingelassen
 in bequemer Lage hineingelassen werden. Wenn
 es dann mit seinem neuen Spielplatz Be-
 famtlich gemacht hat und müde ist, soll man
 es nicht herausnehmen, um es in der Woh-
 nung spazieren zu tragen oder es zu trösten.
 Dann gehört es ins Bettchen. Sonst wird
 die Mutter nie Ruhe haben. Das Kind wird
 immer wieder zu schreien beginnen, weil es
 genau weiß, daß man sich mit ihm beschäf-
 tigen wird.

Häuser mit Rolltreppe sind beliebter

In Chicago werden seit einiger Zeit alle
 größeren Neubauten mit Rolltreppen an
 Stelle von Fahrstühlen ausgerüstet. Die An-
 lagekosten sind etwas größer, doch hat sich
 ergeben, daß in Häusern mit Rolltreppen fast
 niemals Räume unvernütet leerstehen. Die
 meisten Rolltreppen sind außer mit Geräusch-
 dämpfenden Bremsen hinaus versehen,
 durch die die Treppe erst dann automatisch
 in Bewegung gesetzt wird, wenn sie betreten
 wird.

„Das liebe Dich“

Ein wachsames Auge
 an den Brutapparat

Das Ergebnis der Kunstzucht wird nur
 dann erfolgreich sein, wenn hierzu alles
 rechtzeitig vorbereitet ist. Die sorgsam
 angelegten Brutstätten dürfen nicht in
 einen Brutapparat eingeschoben werden, be-
 vorkleidet erst am Tage vor Beginn der
 Brut angelegt wurde. Dann werden sich
 oft Fehler herausstellen, es fehlen wichtige
 Teile, die einen späteren Beginn der Brut
 zur Folge haben. Die Eier werden dadurch
 nicht mehr abgelegt, und vom 10. Lebensstage an
 die Schlupfzeit des Reimes bedeutend ver-
 zögert.

„Rückständige“ Universität verbot das Schminken!

Der Rektor der kalifornischen Universität
 von Pasadena hat den Studenteninnen ver-
 boten, geschminkt zu den Vorlesungen zu
 kommen oder sich geschminkt zu den Vorlesun-
 gen zu schminken. Das Verbot wird durch be-
 stätigt, daß die männlichen Studenten aus
 leicht abgelesen werden könnten. Die Ver-
 boten gegen das Verbot sind als Strafen
 Ermahnungen und im Wiederholungsfall
 Exkommunikation. Die Studenteninnen
 sollen nicht geschminkt gehen, die Defektheit
 gegen den unmodernen Rektor einschmei-
 deln.

Die Magenfrage

Ein Teller Salat

Westfälischer Salat. 1 Kilogramm Pell-
 kartoffeln, 500 Gramm Weißkohl, 50 Gramm
 Speck oder 80 Gramm Fett, Zwiebeln oder
 Lauch (Porree), Essig, Zucker, Salz, Senf,
 1/2 Liter Wasser, 80 Gramm Mehl. Das
 kochende Wasser mit dem angerührten Mehl
 binden, die mit dem Speck gebrühten
 Zwiebeln und die noch warmen, in
 Scheiben geschnittenen Kartoffeln hinein-
 geben. Zuletzt mischt man den feingehack-
 ten Weißkohl darunter, schmeckt ab, läßt gut
 durchziehen, aber nicht fast werden.

Russischer Salat.

1/2 Kilogramm Rot-
 kohl, 250 Gramm Äpfel, eine laure Gurke,
 ein Stück Meerrettich, Essig, Salz, Zucker,
 evtl. einen Esslöffel Del. Rotkohl fein
 hobeln oder schneiden, mit Essig, Zucker und
 Salz mischen, müde stampfen und eine
 Stunde pressen. Dann gibt man die gewür-
 zten Äpfel, Gurken, den geriebenen
 Meerrettich und vieldest Del dazu und
 läßt den Salat noch einige Zeit durchziehen.

Schweinesalat.

1/2 Kilogramm Pellkartof-
 feln, etwa 250 Gramm rote Rüben, eine
 kleine Sellerie, 20 Gramm Del oder Fett,
 eine Zwiebel oder Lauch (Porree), 40 Gramm
 Mehl, 1/2 Liter Wasser oder Gemüselbrühe
 der entnommene Frischmilch, Essig, Salz und
 Pfeffer. Aus Fett, Zwiebel, Mehl und
 Pfeffer eine fäimige Zucke herstellen und
 unter Rühren abkühlen lassen. Die zer-
 gehackten, abgekochten und in Würfel ge-
 schnittenen Kartoffeln und die roten Rüben
 hineingeben, zuletzt den gerösteten Sellerie
 zuzumischen und abschmecken. Man läßt den
 Salat gut durchziehen.

Möhren-Schiffchen.

Die Möhren (gelbe
 oder karotten) werden gewaschen und
 geschält oder geschält, dann fein zerhackt.
 Mischen mit Buttermilch oder Essig oder
 Mirkone und wenig Del oder mit gekochter
 Lappmalie. Als Kräuter kann man je nach
 die Pfefferküche, Basilikum oder Thymian
 und Del dazu geben. Der Salat läßt sich
 nach Belieben mit Sellerie und Weizen
 mischen.

Bunter Salat.

Drei Teller Würfelchen
 von gekochten Kartoffeln mit einer kleinen

Versuche mit Kaffeeanbau in Japan

In dem Versuchsgarten des japanischen
 Ministeriums für Gesundheitswesen in der
 Nähe von Tokio wurde ein halbes Kilo-
 gramm Kaffee geerntet. Obwohl es sich um
 eine so kleine Menge handelt, legt man dem
 Versuch die größte Bedeutung bei, da er das
 Gelingen von Bemühungen zeigt, die seit
 langen Jahren mit großer Ausdauer von
 den Japanern gemacht werden. Den Anbau
 von Kaffee aus in ihrem Land zu ermög-
 lichen.

Reicht man Meerrettich 1 bis 2 Stunden vor der Mahlzeit und rührt etwas rohe Milch dazu, so verliert er an Schärfe.

Festige Bratpfannen werden heutzutage aus gutem Grund seltener gebraucht als früher. Kommen sie aber doch in die Spül- schüssel, so weicht man sie am besten ein mit Ammoniakwasser. Flammen von schwarzem Eisenblech reinigt man am besten dadurch, daß man die Flamme auf Feuer setzt und nach dem Erhitzen mit Salz ausreibt.

Keine Henkersmahlzeit mehr . . .

Die Verwaltung der berühmten und be-
 rühmten Strafankalt von Sing-Sing hat
 beauftragt, daß die Sitte der Henkers-
 mahlzeit in Zukunft abgeschafft werde. Hier-
 für sind — Erparnisgründe maßgebend, da
 die meisten zum Tode Verurteilten vor
 ihrer Hinrichtung ein erstickendes Erzer
 und Champagner verlangt und bekommen
 hatten. Henkersmahlzeiten sind es nur noch
 geben, wenn der Deliquat bereit ist, sie aus
 der eigenen Tasche zu bezahlen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-194103013/fragment/page=0013

Das Käuzchen ruft

Eine Liebesgeschichte aus dem Estnischen von Dagmar Brandt

Koidula stieg aus ihrem hochgetürmten Bett und ging zu dem kleinen Fenster. Weit in der Ferne leuchtete ein Licht. Koidula konnte den Klang, das große Raubtier wurde nun sanft, sicut um das Weibchen.

Sie preschte die Stirn an die vereisten Scheiben. Die Welt hinter dem Fenster sah aus wie ein geisterhafter Traum. Zwei alte Schwarzweizen bildeten am Weg ein dunkles Tor.

In dieses Tor war der Fremde hineingekommen. Er hatte sich dort noch einmal umgewandt und zurückgewandt. Er würde bestimmt wiederkommen, hatte er gerufen — aber wozu, wenn das Käuzchen nicht hübsch wäre! Koidula holte den Spitzhut mit dem goldenen Birkenholzrahmen und den schwarzen Ebenholzfäden von der Kommode. War sie hübsch? Würde der Fremde sie erkennen, wenn sie ihm in Frauenkleidern gegenüberstände?

Koidula ging den vereisten Tag noch einmal in Gedanken zurück. Der Kauz hatte im Morgengrauen so hartnäckig in der Birke vor ihrem Fenster geschrien, daß sie davon erschrocken war. Er hat den Freier ins Haus gerufen! hatte sie geschrien zum Frühlicht gesagt — das wäre Naturgesetz — und sie hatte hinzugeflickt, es wäre auch hoch an der Zeit. Sie habe in Koidulas Alter schon zwei Kinder gehabt. Koidula war lachend auf den Fensterrand gesprungen. Sie hatte die Bretter an die Hände geklopft und war froh, daß der irrisierende Schmelz gelöst.

Aber wie war es gewesen, diesen Morgen? An einer Schwelle war ein Jäger aus dem Gebirge getreten. Ob er wohl etwas Seltens für seine Pfeile bekommen würde? Koidula hatte gelächelt. Nein, sie rauchte nicht. Was? — hatte der Fremde ausgerufen, ein so flottes Bürschlein mit der Kante — und raucht nicht?

Sie hatte Spoh an der Bewerksung gehalten und ihn in dem Glauben gelassen, sie sei ein Bürschlein. Der Fremde war ein Stück Weges mit ihr gelaufen und hatte geschmäht. Ob sie denn je schon etwas getroffen habe, hatte er sie gehänselt. Sie entgegnete, wenn er in den Waldhof kommen wolle, würde sie ihm gern die Wolfshölle zeigen, die sie erkundet habe. Der Fremde habe durch die Föhne geschrien und sie mit stiller Hochachtung und offenem Wohlwollen gemurmelt. Ja, er würde die Föhne auch ansehen. Dann habe er Koidula prüfend angesehen. Ob es nette Mädchen auf diesem Waldhof gäbe?

Koidula hatte selbst gelächelt und erwidert: Ja, das gäbe es schon bei ihnen auf dem Hof, ein nettes Mädchen. Der Jäger hatte sie kräftig auf die Schulter geschlagen. Manchen late das Bürschlein nicht, aber eifersüchtig hätte es doch schon zu sein. Ja, es solle nur die Föhne nicht halten, er wäre ein Nebenbuhler, der schon so manchem sein Mädchen abspenstig gemacht habe.

„Nur wozu auch ein Nebenbuhler, anderen die Mädchen ausspannen, was?“ hatte Koidula zornig gefragt. Und was das wäre, hatte der Fremde nicht gelächelt. Und dann war er gegangen, und dort im schwarzen Erkentor war er verschwunden.

Ob er wohl kommen wird? Ein Tag, zwei Tage verstrichen. Der Fremde erschien nicht. Koidula gab das Warten auf. Wird wohl sonstwo ein launisches Mädchen gefunden haben, der Schützenjäger, dachte sie gerast.

Am Sonnabend hatte die Großmutter dann die Saun, die Badstube, eingeeigelt, und Koidula war mit dem Vater ins Schwitzbad gegangen. Sie hatten die getrockneten Birkenzweige in siedendem Wasser aufgeweicht, so daß die niedrige dunkle Stube wie ein Birkenwald im Frühlicht duftete, und hatten sich dann gegenseitig nützlich mit dem schwachen Dampf umherbewegt. Dann lagen sie, müde, ermattet, lang ausgebreitet nebeneinander.

„Sollen wir jetzt in den Saune hinaus, Koidula?“ fragte der Vater gerade, als er voraus, der Ofenbühnen, während anfangs. Ganz darauf hämmerte auch schon eine kräftige Faust an die Badstübentür. Hier wäre wohl eingeklopft? Das traue ich ja prächtig. Man

würde es einem fremden Jägermann doch nicht verwehren, an der Herrlichkeit teilzunehmen?

„Warum nicht?“ rief der alte Eise zurück, ehe Koidula etwas dagegen sagen konnte. „Sieht euch nur auf der Bank im Vorraum aus und kommt herein!“

Koidula sprang von der Pfritze. Man werde nun frischen Dampf brauchen. Sie ging zum Kamin, füllte zwei Holzeimer und wartete das Wasser dann auf die glühenden Backsteine im Ofen. Die Stube füllte sich im Nu mit stichendem, heißem Brodem. Koidula wartete, bis der Fremde, umwallt von grauem, ziehendem Dampf, in der Türöffnung stand. Der Bauer grüßte aus dem Frieden, der Jäger aber rief fröhlich: „Tob! Ihr habt's gut vor, nichts dagegen zu sagen! Aber wo zum Teufel ist die Pfritze? Ich kann vor lauter Dampf ja nichts sehen!“

„Anstatt einer Antwort flappte eine Tür ins Schloß. „Seufz, da ging doch jemand hinaus“, rief der Jäger, „habe ich sie vertrieben.“ — „Die Tochter.“ — „Lachte der Bauer. „Aber kommt nur herauf, immer der Pöle nach, dann höst ihr schon auf die Pfritze.“ — „Die Tochter?“ — „Fragte der Fremde, sich auf der Pfritze zurückwendend. „Ob ich das Käuzchen vertrieben? Seit wann ist man hierzulande so schamhaft? Ist wohl in der Stadt gewesen, das Fräulein?“ — Der Alte lachte tollend. „Sie und in der Stadt. Die bekommt man nicht mit zehn Pfennig vom Hof.“

Koidula aber war in ihre Kammer geeilt, hatte das nette Haar gestrichelt und dann das alte schone Trachtenkleid aus der Truhe hervorgezogen, das Mutter und Großmutter schon getragen hatten. Würde sie sich nicht schon machen, um ihr Spiel zu gewinnen? Dem fremden Jäger schien das Mädchen zu gefallen. Jedenfalls trank er ihm später am Abendrotlich immer wieder mit dem Kartoffelschnaps und dem schleibebrauten Zunder in. Koidula glühte bald wie die Steine im Kaminofen.

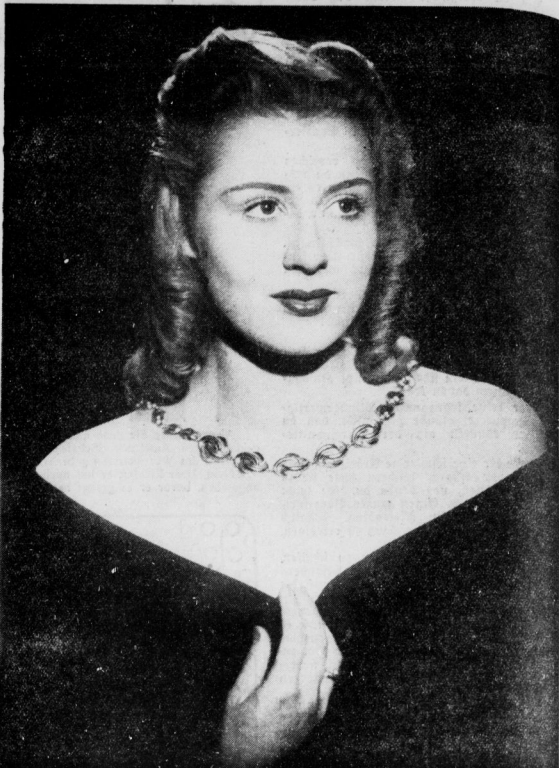
„Ja — aber wo ist denn der Bruder?“ fragte plötzlich der Fremde. „Was für ein Bruder?“ gab der Bauer zurück. „Hier ist kein Bruder. Hier ist nur die Koidula. Die ist schön — schön und Tochter in einem.“ Der Jäger lachte schallend. „Ist könne man nicht so leicht dumm machen. Er habe doch selbst mit dem Bürschlein geschmäht. Die Keuschheit mit der Jungfer sei unerkennbar. Die Auge im Hintergrund sichtbar. Nicht aber erkennbar.“

Der Fremde wachte sich der Bauer, wo der Fremde diesen Bürschlein denn wohl gesehen habe. „Drohen im Wald!“ sagte der Jäger, „er ging auf die Walden und probierte mit selbstgeschaffenen Wolfshölle, die er mir zeigen wollte. Sind nichtwahrheitlich gar nicht vorhanden.“

Der Fremde wachte sich die Kadetten aus den Augen, entgegnete aber nichts. Koidula sprang auf und lief aus der Stube. Nach einigen Minuten kam sie mit einem Arm voll Wolfshölle zurück. Die warf sie dem Jäger vor die Füße. Da waren die Wolfshölle. Und wenn der Jäger ein Mädchen für einen Bürschlein halte, so müße es mit keiner der Kante, deren er sich gerührt habe, weit her sein! Dem Jäger war Rote in den Naden geschossen. Seine Augen besaßen einen Ausdruck, unter dem es dem Mädchen Koidula heiß und kalt durchschauerte.

Er ließ über eine Woge im versteinerten Waldhof, der fremde Jäger. Tags ging er auf die Saun. Abends sah er mit dem Bauern und dem Mädchen am Holztisch

Bildnis der Komtesse S . . .



So könnte die Unterschrift zu der Aufnahme der jungen Schauspielerin Eva Immermann heißen. (Bilder: Ullrich)

neben dem Ofen. Wenn Koidula in Männerkleidern von der Arbeit kam, runzelte er die Stirn. „Mädchen, die pfeifen, und Demen, die krähen, soll man betreiben den Holz um drehen“, habe schon seine Großmutter gesagt. Was die nun zu einer Jungfer in Mannsbefehl lagen würde, wolle er sich lieber gar nicht ausmalen . . .

Als er eines Vormittags wieder murkte und schalt, bligte Koidula ihn lachend an. „Werdet Ihr meine Arbeit neben dem Vater tun, wenn ich Frauenkleider anziehe?“ fragte sie und sah ihm mit einem seltsamen Blick mitten in die Augen. „Auch dann — dann?“ fragte der Jäger und griff nach ihrem Handgelenk. Koidula aber entzog sich ihm und lief lachend davon.

Am nächsten Tag stand sie, in dicke Frauenpelze gehüllt, neben ihm im Wald und sah zu, wie er Holz und Reifig aufstap.

Für den Anfang, meinte sie, ginge es . . . „Für — den Anfang“, sagte Koidula. „Zem sie würde natürlich dem Waldhof niemals verlassen. Und der Vater sei ja auch nicht mehr der Jüngling, und ein Schenkerlohn, der gut anpafte, läte ihm schon gut. Da er trotz seinem lofen Mundwunder ein brauner Kerl wäre, habe sie in der Woche ja schon gemerkt. Frage sich nur, ob sie launisch genug für den Herrn Jäger wäre.“

Sie kamen beide recht erheit auf der Holzschicht heimgefahren, die Koidula und ihr Jägermann.

„Du, Großmutter, der Kauz hat recht gehalten. Der Jäger wird mein Mann.“

Die Alte nickte. „Ob ich doch kommen sehen, Mädchen. Ein Kauz, der so dich vor dem Kauze ruft, schreit den Freier ins Haus!“

Das Zettelchen der toten Schwester

Ein Lillienron-Erlebnis / Von Börries Frhr. von Münchhausen

Diese kleine Geschichte spielt in Jeeboe im Beginn der fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. In dem dortigen kleinen Dörfchen war ein kaiserlicher Amtsleiter aus Kiel mit seiner Frau und seinen beiden Kindern zu Gast. In einem warmen Frühlingstage sagte der Vater: „Fritz, nun ade mit Schwesterchen ein bißchen in den Park, aber daß auf Emma auf, daß sie Nacht in den Fels fällt.“

Der kaum zehnjährige sah voll Stolz auf das nette Mädchen, das in weissen getarnten Kleidchen sein und lieblich neben ihm stand.

„Aber Vater ich, bin doch Emmas Ritter, ich schäme sie schon!“ Und die Kinder gingen in den Park, während der Vater in den letzten Jahren klebrhaft rauchenden Zigaretten auf der Veranda Platz nahm. Die Kinder wanderten durch den Park. Der kleine Junge sagte: „Emma, wenn ich groß bin, werde ich ein Dichter, weißt du so ein Mann, der Gelangsbuchstaben macht!“

Da sah ihn die kleine achteinjährige an und flüsterte: „Ich auch, Fritz! Denke dir, heute früh, als mir Mutti nach dem Baden das Semdchen anog, da habe ich auf einmal ein Zettelchen gemerkt — ich kann nur noch nicht ordentlich schreiben . . .“

„Ja“, meinte der Junge, „aber du solltest doch einmal versuchen mit dem Schreiben. Du hast doch nun alle Buchstaben gehabt — da geht es ganz leicht!“

Das feste, kleine Gesicht an seiner Seite lächelte vielsagend: „Ich habe es schon angefangen . . . aber du darfst es sich lesen, wenn ich nicht dabei bin, weil man sich doch mit der Schrift . . . nun mit dem Dichten . . . und so . . .“ und sie griff in

die Tasche und zog einen kleinen Streifen Papier heraus. Ganz schnell und halbtisch hob sie ihn dem Bruder in die Tasche seines großartigen Anzuges.

„Rein, gemiß“, verflüchtete der, „ich lese erst, wenn du nicht mehr da bist, denn das wäre ja sonst . . . unritterlich, wo du mich gebeten hast!“ Und der kleine Junge sah ganz feierlich bei dem großen Wort aus.

Sie waren am Feich.

Da kam einer der Schwäne durch das Wasser auf sie zu. Er breltete die Schwimmen aus und blickt über den Wasserpiegel der Teiche hin auf dem seine großen schwarzen Flügel gleichseitig gegenständig hinflehen. Und der Schwam stürzte sich auf das kleine Mädchen, das schreiend auf die Rasenfläche fiel und mit zuckenden Händen ins Gras und Anemomen und Schammkraut griff. Der große, höle Vogel schlug mit rauchenden Schwimmen und mit seinem wilden Schnabel auf das Kind ein, während der Junge hilfloslos aufschrie.

Als die Eltern herbeieilten, lag das Kind blutend und benutzlos da. Aus der ungeschlagenen Aber Hof sich seines kleinen Leben unauflöslich löst. Eine Weisergriff der Vater ins Fick Jeeboe zurück.

Der kleine Junge aber sah trübenüberfürt unter dem Solunderbusch, holte das Zettelchen aus seiner Tasche und las:

„Wie ist mein Semdchen doch so warm, so warm hab ich mir's nicht gedacht, drum freu ich mich, drum freu ich mich, daß ich ein Semdchen hab!“

Und der Knabe trug in sich ihnen die Weisheit, daß er in den ungelanten Worten der toten Schwester den Genius erkannte,

der auch über seinem Leben gleich eines lodernen Fadel leuchten sollte.

Der Junge wurde ein Jüngling und der Jüngling ein Mann — ein selbstberühmter Mann. Sein Leben lang hatte er kein Beiligtum, das er höher hielt, als das Zettelchen der toten Schwester.

Er änderte später seinen Vornamen in Deitel und nun kennt ihr ihn alle. Er hieß Deitel Frecher von Villenron. Ich hab ihn sehr lieb gehabt, aber niemals lieber als damals, als er mit seinen Eltern das kleine armeritterliche Zettelchen mit den iperrigen Kinderbuchstaben aus seiner Tasche holte . . .

Stifter

Von Rudolf Rübischel.

Wer hat nicht unseren Iustigen Stifter Fritz, seines Zeichens Gleicher-Mittelstellenmann!

„Aha, das ist er!“ Der Fritz hat einmal von seinem Güter Auszug beim in die Stadt; ein Sommerfrühler, der denelosen Weg hat, schließt sich ihm an.

„Da grüßt den Kleister einer: „Gleich bist Stifter!“

„Da Stifter-Fritz! Da Stifter-Fritz!“ schreien in einem Torte die Kinder und wetteifern sich schnell hinter die Türen.

Dort reibt ihn wieder eine Gängerin an. „Best! kommt laar hoam, Stifter!“

Und so hat Fritz, dem er in die Dörfer kommt, für den Fritz ein freundliches Wort, und immer weiß der Angeredete etwas Schönlisches zu antworten.

„Sie haben einen recht berühmten Namen, Herr Stifter“, meint der Sommerfrühler im Gespräch mit einem Begleiter.

„Dös, dös, mit ich moana“, nickt ihm der Stifter Fritz zurück, „ich was noch dreißig Jahr lang in da ganz'n Welt rundumabum d' Rühn und d' Dürn und d' Rühn und d' S' Jamnaka!“

Rezepte für Methusalems

(gr) St. Paul. Drei Bürger der Vereinigten Staaten haben an einem Tage ihren hundertsten Geburtstag feiern können. Zwei Männer und ein Weib. Selbstverständlich richteten die Reporter, die sie befragten, die Frage an sie, wie sie es denn angeht hätten, dieses biblische Alter zu erreichen und dabei so rüchtig zu bleiben. Herr Widner in St. Paul, Nebraska, sagte: „Ich bin 100 Jahre alt geworden, weil ich alles gegessen habe, was mir schmeckte, und so viel, wie ich konnte. Und geradelt und getrunken habe ich noch herauszufinden. Das ist das beste Rezept! Mit Mary Grace in Boston, St. Leonards-Terrace, meinte: „Möglichkeit ist alles. Ich empfindet Appetit ist das Geheimnis, ein Jahrhundert auf dieser Erde zubringen zu können.“ Vor Little aus Denton in Mississippi erklärte dagegen: „Ich verbannte mein launiges und geländes Leben nur der einen Tag, und ich wurde wieder gesund.“ Die Frau hünarig verlassen und den Magen niemals bis zur vollständigen Sättigung überlassen.“ Wie wird man hundert Jahre alt? Suchen Sie sich bitte, das allerbeste Rezept selber aus!